

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 566. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 5. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Standesgemäß.

Roman von Karl v. Leitzner.

„Mein Pfandschein?“ Wie gelangten Sie in dessen Besitz?“ rief Viktor fassungslos.

„Ihr Gläubiger hat ihn mir präsentirt, da er die Braut für zahlungsfähiger hielt als deren Verlobten, und da er hoffte, sie werde es nicht zum Neubersten kommen lassen.“

Der so in die Enge Getriebene wußte sich kaum mehr zu helfen. Er hatte dem ihn längst bedrängenden Juden wiederholt schriftlich sein Wort gegeben, an einem bestimmten Termine zu zahlen, und die betreffenden Zahl-tage dennoch nicht einzubalten vermocht. Das einzige kleine Familiengut, das er sein Eigen nannte, war total verschuldet und wurde nicht bewirtschaftet, die dienstlichen Bezüge aber deckten seinen Bedarf nicht zur Hälfte.

Auf Cora hatte Dillheim als letzte Zuflucht ge-rednet; aber sie sollte seine schlimme Lage erst nach der Hochzeit kennen lernen, wenn sie nicht mehr zurücktreten konnte. Nun wußte sie schon das Meiste, und er hatte sie obendrein verlobt. Rettete sie ihn nicht, so war seine Reputation verloren, seine Existenz unhaltbar. Hier galt es einen letzten Coup. Die Bedenken wegen ihrer Herkunft durften nicht mehr in Betracht kommen, und Jugeständnisse ließen sich nicht damit erzwingen, wie er es beabsichtigt hatte. Diese Erwägungen vollzogen sich blitzschnell, sodas nur eine kleine Pause entstanden war.

„Cora!“ hob er zerknirscht an, indem er alle seine Kraft zusammenraffte. „Sie kennen meine augenblick-liche fatale Situation vollständig, wie ich mich leider überzeuge. Ich muß einräumen, das ich nicht ohne Ver-schämung vor Ihnen stehe. Natürlich war ich fest über-zeugt, dieses Dokument einlösen zu können, bevor es mich in Angelegenheiten bringen würde. Aber ein solches Malheur im Spiele, das ich kürzlich hatte . . .“

„Erlauben Sie sich weitere Erklärungen, die mir gleichgültig sind“, fiel ihm die Künstlerin in die Rede. „Der Umstand, das sie öffentlich als mein Verlobter gelten, schützt Sie zu Ihrem Glüd vor den sonst unaus-bleiblichen Folgen.“

„Angebetete Cora! Theuere, Heißgeliebte! Sie wären wirklich bereit, mir hilfreich beizustehen und mir Ihre Liebe nicht zu entziehen, wenn ich den Sinn Ihrer Worte richtig aufgefaßt habe?“

„Von meiner Liebe erwähnte ich keine Silbe. Im Uebrigen haben Sie mich allerdings nicht mißver-standen“, versetzte das Mädchen kalt und schroff.

„Cora! Vergieb! Ich kann nicht leben ohne Deine Liebe, ohne Dich!“ rief Viktor, vor der Sängerin auf die Knie sinkend. „Vergib die Bedenken, die ich vorhin ge-äußert habe — sie sollen für alle Zeit erstickt und über-wunden sein!“

„Diejenigen Bedenken, die Ihre Handlungsweise in mir wachgerufen hat, sind leider etwas haltbarer, Herr von Dillheim“, äußerte Jene, nicht im Mindesten gerührt von diesen Beteuerungen. „Sie hielten die Heirath mit der schuldlosen Tochter des Hofmarschalls von Plant

um des Vaters willen noch vor wenigen Minuten für eine nicht standesgemäße. Nun sind Sie zwar über-raschend schnell anderer Ansicht geworden. Ich meiner-seits kann dagegen die Verbindung mit einem wort-brüchigen Mann mit meinen Grundsätzen schlechterdings nicht vereinigen. Für seine eigenen Handlungen ist der Mensch verantwortlich, nicht aber für die seiner Vor-fahren?“

„O Cora! Lassen Sie Gnade für Recht ergehen! Schenken Sie mir Ihr edles Herz von Neuem!“ bat Viktor, noch immer in seiner demüthigen Stellung ver-harrend.

„Das Einzige, was ich Ihnen noch zu schenken im Stande bin — empfangen Sie es zum letzten Abschied“, entgegnete die Sängerin, während sie die Schuldver-schreibung ihres Bräutigams in Stücke zerriss und ein zweites Blatt vor Viktors Füße gleiten ließ. Dann ent-fernte sie sich raschen Schrittes aus dem Gemach.

Der Zurückbleibende war von diesem unvorher-gesehenen Ausgange so betroffen, das er kaum wußte, ob er wache oder träume. Es verstrichen einige Sekunden, bis er sich erhob und die Papiere auftraffte.

„Zweitausend Mark Darlehensschuld von Herrn Leutnant Viktor von Dillheim heute zurückhalten zu haben, bestätigt dankend Levi Weierjohn“, las er noch halb geistesabwesend und richtete dann kopfschüttelnd seine Augen nach der Thür, hinter welcher Cora ver-schwunden war. Bald darauf hielt er es aber doch für besser, sich aus dem Staube zu machen, denn der Boden brannte ihm unter den Füßen.

Als er zu Hause angekommen war, sagte er halbtaub vor sich hin:

„Um! Verurteilte Geschichte, das! Wahrscheinlich ist die verdammte Kammerfabe an Allem schuld. Kommt mir recht in die Quere! Muß mich aber damit trösten, das wenigstens der dringendste Posten erledigt ist, und das ich einigermäßen Amüsament hatte. Schade, das das nun auch vorbei ist.“

Mit diesem Monologe betrachtete er die zuletzt erlebte Episode seiner Vergangenheit als abgeschlossen. Die Zukunft bettete ihn aber nicht auf Rosen, denn nicht immer fand sich in kritischen Augenblicken eine so frei-giebige Hand, wie die Coras, und so kam es, das der junge Verschwendter ein Jahr später seinen Abschied nehmen mußte.

In den nächsten Tagen drückten die Zeitungen der Hauptstadt einstimmig ihr Bedauern darüber aus, das die gefeierte Sängerin Cora Blank wider alle Er-wartung auf ein ständiges Engagement am hiesigen Theater verzichtet habe und wegen plötzlich eingetretener Unpäßlichkeit sogar ihr Gastspiel nicht vollenden könne. Man sprach allerseits den Wunsch aus, sie möge bald wiederkehren. Dieser ging aber nicht in Erfüllung. Die Künstlerin pflichtete noch viele Lorbeeren, aber stets an anderen Bühnen, bis sie nach einer Reihe von Jahren der Bewerbung eines Ausländers Gehör schenkte und sich vom Theater zurückzog, um eine sogenannte glänzende Partie zu machen.

Als die biedere Frau Greißler, welche ihrem Nieths-

herrn täglich die Zeitung hinaufzutragen pflegte, mit der betreffenden Nummer bei ihm erschien, deutete sie auf den erwähnten Artikel und sagte dabei:

„Das wird den Herrn Baron vielleicht interessieren. Die Klauen aber von der plötzlich eingetretenen Unpäß-lichkeit der Sängerin läßt sich die alte Greißler nicht vormachen und der Herr Baron wohl auch nicht. Das dem schönen Fräulein die Lust gründlich vergangen ist, den Leuten hier noch etwas vorzuführen, wollen wir zwei auch gern glauben. Nun, die Geschichte mit dem Medaillon kann ein vernünftiger Mensch ihr selbst nicht über anrechnen, und das das erste Verhältnis ein Ende genommen hat, will ich ihr auch verzeihen, weil mein herziges Gabrieldchen — bitte um Entschuldigung, wollte sagen, die liebe Braut des gnädigen Herrn — sonst nicht so glücklich hätte werden können. Das sie sich aber mit dem abscheulichen Menschen, dem Dillheim, zuguter-legt noch auf ein paar Tage verlobt hat, wie man sich allgemein erzählt, das hat die Suppe eben ganz ver-salzen und bloß darum gömme ich's ihr. Wissen Sie, Herr Baron, da kann man gleich den Unterschied sehen. Wie der gnädige Herr Baron meine Kleine da droben — ja so, die zukünftige Frau Baronin, muß ich jetzt sagen — kennen gelernt hat auf dem Heimwege in der Anlage, das war damals eine wirkliche Unpäßlichkeit, weil sich das arme Kind überarbeitet hatte; bei so einer Dame, wie bei jener, da kommen die Unpäßlichkeiten, wenn man sie gerade brauchen kann. Doch — was plaudere ich da so lange und halte Sie auf, bester Herr! — Eigentlich wollte ich ja weiter nichts sagen, als das ich alte Person halb nährisch geworden bin vor Freude. Wie sich die Sache zwischen Ihnen und meinem Herzblatt so prächtig angebandelt hat. Sie verzeihen doch, wenn ich mit-unter ein bißchen zu despektirlich von der Fräulein Braut rede und sie mein Gabrieldchen oder so was heiße?“

„Verzeiht sich, liebe Frau Greißler“, sagte Oswald lächelnd, indem er der gutmüthigen Alten die Hand schüttelte. „Wir Beide werden es Ihnen ja nie vergessen, wie gut Sie es stets mit uns gemeint haben.“

„Es freut mich von Herzen, das der Herr Baron dies anerkennen“, versicherte die Hausfrau. „Mein Gott! Wie sich oft Alles so festam fügt! Denken Sie nur daran, wie ungehalten Sie gleich nach Ihrem Ein-zuge über die Nähmaschine da droben waren, sodas ich glaubte, das Gabrieldchen müsse schnurstracks aus dem Hause. Und jetzt, kaum ein Vierteljahr danach, haben Sie sich so gründlich mit der kleinen Störerin aus-geöhnt! Nun braucht sie freilich auch nicht mehr zu rumoren, aber Herr Baron, darauf machen Sie sich gefaßt, Lärm giebt's künftig doch vielleicht wieder im Hause. Nur sind es dann keine Maschinen, sondern ganz kleine Spektakelmacher von Fleisch und Bein. Da werden dem Herrn Baron manchmal die Ohren gellen, und das Ausdenken von einem Trauerspiel oder Schauspiel wird Ihnen etwas sauer werden!“

„Nun, dann machen wir vielleicht ein Lustspiel da-raus“, sagte der junge Schriftsteller lachend. „Aber lassen Sie nur Gabriele von den kleinen Poltergeistern vorläufig noch nichts hören.“

„Bei Leibe nicht! Wo denken Sie hin?“ versetzte Frau Greißler und trollte sich zur Thür hinaus.

Seiden-Haus M. Marchand,

Langgasse 23.

Seidenstoffe

zu ganz enorm billigen Preisen.

Reste spottbillig.

Grösste Auswahl!

Schürzen

Cachenez

Echarpes

Ridicules

Grösste Auswahl!

16153

Laubjägeholz, Holz zu Holz, Brand u. Herb-schnitzerei bill. zu verkaufen. 15063
H. Blumer, Holzschneider, Friedrichstr. 37.

Gummi-
Bälle u. Figuren.
Eisenerbrechliche
Puppen u. Puppenköpfe
in Gummi und Celluloid.
Baumeier & Co.
Königl. Hoflieferanten,
Ecke d. Schiller- u. Langgasse.

Von
Seidel & Naumanns
Nähmaschinen
halte ich stets ein assortirtes Lager und offerire solche zu billigsten Preisen, auf Wunsch auch gegen monatliche Ratenzahlung.
Ueber 1/2 Million im Gebrauch.
Carl Stoll, 15244
Nähmaschinen- und Fahrradhandlung,
Frankenstr. 8. **Telefon 219.**

Für Weihnachten
empfehle soeben eingetroffene Neuheiten in **Pointace-Material und Zeichnungen.**
Costüme werden nach jeder Figur gezeichnet und gestickt, in Seide, sowie in Pointace gearbeitet. 16371
Neuheiten in Genre-Arbeiten.
T. Specht, Tapissiererie,
Theater-Colonnade.

Damen-Confection.

Um unbedingt bis Weihnachten zu räumen, verkaufen wir sämtliche, in riesiger Auswahl vorrätigen

Jacken, Kragen, Golfcapcs
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Frank & Marx,

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

16161

Billigste Bezugsquelle für

Tapeten

in
Rudolph Haase, Inh. Ludwig Bauer,
Tapeten-Manufactur,
9. Kleine Burgstrasse 9.
Beste zu jedem Preis. 14085

Weihnachtsverkauf zu bedeutend ermässigten Preisen.

Empfehle in reicher Auswahl und bester Ausführung:



Büffets,
Schreibtische,
Truhen,
Bücher-, Kleider- u.
Spiegelschränke,
Näh-, Auszieh-,
Salon-, Nipp- und
Bauerntische,
Hausuhren,
Garnituren in allen
Bezügen,
Ottomanen,

Taschendivans,
Verticows,
Salonschränke,
Etagères,
Trümeaux u. Spiegel
in allen Grössen,
Wasch-Kommoden
mit und ohne
Spiegel,
Clavierstühle,
Säulen,
Ständer,

Serviertische,
Paneele,
Cigarrenschränke,
Hausapotheken,
Vorplatztoiletten,
Schaukelstühle,
Staffeleien,
Bücherbretter,
Notenständer,
Stühle aller Art
etc. etc.



Complete Einrichtungen, Decorationen.
Jean Meinecke, Möbel- und Decorations-Geschäft,
Schwalbacherstrasse 32. Wiesbaden. Ecke Wellritzstrasse.

16381



Die erste Wiesbadener Kurwasser-Anstalt künstlicher Kurwässer

von **Franz Thormann,**
Yorkstrasse 17, Telephon No. 2090,

fabrizirt unter der Controle des Apothekers Halberstadt, in dessen Laboratorium die Salzmischungen genau nach den neuesten Analysen hergestellt werden, folgende

künstliche Kurwässer:

Biliner, Emser, Fachinger, Friedrichshaller Bitterwasser, Giesshübler, Ofener Bitterwasser, Karlsbader, Kissinger Rakoczy, Marienbader, Obersalzbrunnen, Salzschlirfer, Schwalbacher, Sodener, Vichy, Wildunger, Guberquelle, Levico, Roncegno. — Pyrophosphorsaures Eisenwasser, Bromwasser, Sauerstoffwasser etc.
Der Verkauf findet in Apotheken und Drogerien statt, woeelbst diesbezügliche Plakate ausgehängt sind. 12102

Neu! Elektrische Lichtbäder

in Verbindung mit Thermalbädern.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens
ärztlich empfohlen

und mit sensationellen Erfolgen
angewendet gegen Gicht, Rheumatismus,
Ischias, Diabetes, Nerven-, Nieren- und Leber-
leiden, Asthma, Fettsucht, Neuralgien, Haut-
krankheiten etc.

Eigene Kochbrunnen-Quelle im Hause.
Thermalbäder. Aix Douchen. Bäder.
Abonnement. Gute Pension.

Wein- u. Bier-Restaurant. — Aecht Gräzer Bier.
Garten-Restaurant. 11691

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.

Homöopath. Anstalt

Frankfurt a. M., Lönegasse
33/35, heilt
schnell u. sicher Geschlechtskrank-
heiten, Folgen von jugendl. Ver-
irrung, veralt. Gonorrhöen, Blasen-
leiden, Aussätze, Pflaumen, Syphilis
Quecksilbervergiftung, Schwäche-
stände, Hals-, Haut- und Nerven-
krankheiten. Nationale Behand-
lung. Eigene combinirte Ver-
fahren. Ueberraschende Erfolge.
Gegr. 1888. Bechr. P 195
Buch incl. Porto 70 Pf.
Nach auswärts
brieflich.

Badhaus zum Kranz,

Langgasse 50, Ecke Kranzplatz.
Thermal-Bäder à 60 Pf.,
ganz neu eingerichtet. 9450
Möblirte Zimmer I. Etage.

Apotheker Schweitzer's
Hygienischer Schutz.
Mein D.-R.-G. No. 42469. Gummi.
Zausende von Unvermeidungs-
von Kerzen u. A. liegen zur Einsicht aus.
1/1 24. (12 Stück) . . . 2.- Mk.
2/1 . . . 3.50 Mk., 3/1 5.-
1/2 . . . 1.10
Porto 20 Pf. (B. à 2076 g.) P 115
Auch in vielen Apotheken, Drogerien und
Freiungsdäften erhältlich. Alle ähnlichen
Präparate sind Nachahmungen.
A. Schweitzer, Berlin O.,
Holzmartstraße 69/70.
Prospecte verschlossen, gratis und franco.

Badhaus „Zur Krone“

36. Langgasse 36. 14173
Bäder à 50 Pf.
von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Birken-Kopfwasser
hilft am besten gegen das Blünnwerden
der Kopfsaure, kräftigt die Kopf-
hauporen, so dass sich kein Schinn
wieder bildet.
Ist allein leicht zu haben à Glas
Mk. 2.50 bei **Sacke & Esklony,**
Special-Geschäft für alle Parfümerie- u.
Toilette-Artikel, Taunusstrasse 5, gegen-
über dem Kochbrunnen. 14535

Anzündholz, fein gehauen,
à Ctr. 2.20 Mk.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.
liefern frei ins Haus 14701
Gebr. Nengebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411, Schwalbacherstr. 22, Telephon 411.
Konserven, Tannen, Herste, u. Baumc, ein ar.
Bohlen besser Sorten in ar. u. H. Gempl. billig
abgegeben Wilhelmstraße 44. Wegner. 16388

Golz u. Sohlen der besten Sehen. Briefens
billigt. Fr. Walter, Dirsgraben 18a.

Bettunterlagen **Gesundheits-Binden,** **Verbandstoffe**
I. Qualität,
p. Dtd. 1 Mk.,
p. 1/2 Dtd.
60 Pf.

Irrigateure
nach Professor Esmarck,
complet mit Schlauch, Mutter- und
Clystier-Rohr
von Mk. 1.40 an.

Grosse
Auswahl in
Suspensorien
Clystier-
spritzen
von 50 Pf. an.

Inhalations-
Apparate **Elasbeutel**

14565
Chr. Tauber, Drogenhandlung,
Kirchgasse 6. Telephon 717.

Kaffee-Service

Rein Nickel und Nickel-plattirte
vom Westphälischen Nickel-Walzwerk Schwerte
empfiehlt zu Originalpreisen

Erich Stephan,

Kleine Burgstraße, Ecke der Häfnergasse.

16388

Saison-Ausverkauf.

Garnirte u. ungarirte Hüte, sowie sämtliche Putzartikel

zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Ferner empfehle Neuheiten in: Boas, Echarpes, Rüschen, Schleifen, Jabots, Schürzen, Pompadours etc.

Bina Baer, Langgasse 25.

Dienstboten-Abonnement des Paulinenstifts

Besteht auch für das Jahr 1901 und beträgt 6 Mk. für einen Dienstboten und ein Jahr. Aufgenommen werden männliche und weibliche Dienstboten jeder Art aus Wiesbaden und Umgegend. Gewährt werden in Krankheitsfällen:

- a) Freie Behandlung in der ärztlichen Sprechstunde;
- b) wenn Krankenhaus-Aufenthalt notwendig ist, Aufnahme im Paulinenstift bis zur Dauer von 6 Wochen, ohne Unterschied der Art der Erkrankung.

Näheres enthalten die Quittungslisten. Anmeldungen erbitte an das Paulinenstift. Die Beträge werden seiner Zeit durch besondere Boten erhoben werden. Sollten die Herrschaften zu dieser Zeit (Januar, Februar) verreist sein oder bis zum 15. Dezember nicht abgemeldet haben, so erlischt das Abonnement. Wenn keine gegenteilige Benachrichtigung eintrifft, wird angenommen, daß sie die Fortdauer des Abonnements wünschen. Die Oberin. F 211

Wilh. Killiad
2 Michelsberg 2
empfiehlt
Gegr. 1879.

sein grosses Lager
Hüte, Mützen,
Schirme und Filze.

Grosser Auswahl in Schirmen aller Art. Selbstöffner Selbstschliesser Stock-Schirme. Reparaturen prompt.

Filzhüte von Mk. 1.50 an bis zu den feinsten.
Seidenhüte von Mk. 6.— an bis zu den feinsten.
Mechanik-Hüte von Mk. 8.— an bis zu den feinsten.
Reparaturen prompt.

Mützen aller Art. Schirmmützen Uniformmützen Livremützen Haubbüschel Mützen mit und ohne Firma.

Filze für technische Zwecke.
Filze für Tücher.
Filtertrichter etc. etc.
Eigene Werkstätte für Mützenmacherai.

16247

Christbaumschmuck.

Habe dieses Jahr wieder, noch ehe der Aufschlag war, direct von den Arbeitern in Thüringen etc. große Abchlüsse gemacht, so daß es mir möglich ist, zu enorm billigen Preisen verkaufen zu können und empfehle schon Cartons mit 12 prächtigen Glaskugeln, incl. Gonschalter, von 20 Pf. an, Lametta-Seiten à 2 Meter von 5 Pf., v. Dhd. von 50 Pf. an bis zu den feinsten Ausführungen.
Krysal-Netze aus geblasenem Glas, schönster Baumzweig, per Seite 25 und 35 Pf.
Große Auswahl in Lichthaltern (von 5 Pf. v. Dhd. an) und Lichtern.

Neu! Lichthalter mit Angelgelenk, Neu!
wodurch das Abtropfen der Lichter unmöglich ist, da man dieselben in jeder Richtung stellen kann, v. Dhd. 1 Mt.
Goldgasse 9. H. Kneipp, Goldgasse 9.
Bitte die Preise in meinem Schaufenster zu beachten.
Beste Gelegenheit für Wiederverkäufer und Vereine. 16316

Von jetzt bis Weihnachten
verkaufe zu extra billigen Preisen:

- Damen-Glacé Paar 1.50, 2.—, 2.50, 2.75 und 3 Mk.
- Damen-Glacé, gar. Ziegenleder, Paar 3.50 Mk., 3 Paare 10 Mk.
- Kinder-Glacé mit und ohne Futter in allen Grössen.
- Damen- und Herren-Glacé mit Futter und Druckverschluss, Paar 3 Mk., mit Pelzbesatz u. Mechanik Paar 3.50 Mk. u. höher.
- Herren-Glacé mit Raupen und Druckverschluss Paar 2.50 und höher.
- Juchtenleder-Handschuhe für Herren und Damen.

Auch werden zu billigen Preisen verkauft: **Ball-Handschuhe, Winter-Handschuhe** mit u. ohne Futter, **Astrachan-Handschuhe, Glacé mit Futter, Tricot, Leder-Imitation-, Ringwood-, Militär-, Wildleder-, Reit- und Fahr-Handschuhe, Kragenschoner, Hemden, Vorhemden, Kragen und Mänschetten, Cachenez, Gürtel, Strumpfbänder, Portemonnaies.** 16281

Schöne Weihnachts-Cartons für Handschuhe gratis.
Gg. Schmitt, Handschuh-Geschäft,
Wiesbaden, 17. Langgasse 17.
Grosse Auswahl in Cravatten u. Hosenträgern.

Zum Abschluss von lebenslänglichen Eisenbahn-Unfall-Einzel-Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen unter conlanten Bedingungen u. billigen Prämien empfehlen sich **Frankfurter Transport-, Unfall- u. Glas-Versicherungs-Actien-Gesellschaft,** Subdirection Hessen-Nassau: **Wiesbaden, Delaspeestrasse 8,** und Vertreter: **Ferd. Kostmann, Moritzstrasse 62, Reisebureau J. Schottenfels & Cie., Theater-Colonnade 36/37.** 15875

Optisch mechanische und electrophysical.
Unterhaltungs- und Belehrungsspiele.
Influenzmaschinen von 7 Mk. an, Dynamomaschinen, Elektro-Motore von 1.50 Mk. an, Accumulatoren, Glühlampen, Glocken, Experimentirkasten von 5.50 Mk. an, Rüstgen-Apparate, Laterna magica, Heissluft-Motore, Uhrwerks-Eisenbahnen, Dampf-Maschinen und Betriebsmodelle.
Für tadelloses Functioniren Garantie.
Photogr. Apparate empfehlenswerth von 3 bis 275 Mk.
L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstrasse 13, am Schlossplatz.

„Polyphon“
selbstspielendes Musikwerk, von Mk. 20.— an, auch gegen geringe Monatsraten direct vom Fabrikations-Platz zu beziehen durch **Jänichen & Co., Leipzig.**
Preisliste gratis und franko! (Man.-No. L. 970) F 18

Wasche Dich mit RAY-SEIFE!
Die seither im Handel befindlichen Toiletteseifen unterscheiden sich von einander in der Regel nur dadurch, dass sie quantitativ verschiedene Zusammensetzungen sonst mehr oder weniger gleicher Bestandtheile sind. **RAY-SEIFE** dagegen repräsentirt eine neue Erfindung von epochaler Bedeutung, denn sie wird nach einem besondern patentirten Verfahren aus reinem Hühnerrei erzeugt.
RAY-SEIFE ist die erste und einzige Seife, die die kostbaren Stoffe **Eiweiss und Dotter** enthält, die für die tägliche Hautpflege so ungemein wichtig und nützlich sind. **RAY-SEIFE** ist einzig in ihrer Art und Wirkung, die Haut zu verfeinern, zu verschönern und zu erfrischen. Ihre eminenten Vorzüge sind wissenschaftlich nachgewiesen und ausserdem sofort erkennbar. **Säumen Sie nicht, einen Versuch zu machen. RAY-SEIFE** kostet trotz ihrer werthvollen Eigenschaft nur **50 Pf.** Ueberall zu haben. F 95

Erste grösste **Kunst-Haarflechterei** von **W. Sulzbach, Spiegelgasse 8, Wiesbaden.**
Haarketten (als Weihnachtsgeschenk) werden von ausgekämmt od. abgeschnitt. Haaren angefertigt. (Leiste Garantie für Verwendbarkeit der Haare). **14-karat. Double-Goldbeschläge** von 6 Mk. an. Aechte Gold-Foderringe und Carabiner. **Zöpfe, Perücken, Scheitel, Haarknoten u. Stecklocken, Puppen-Perücken, Lockenkopf oder Zöpfe.** 15216
Damen-Frisir- und Haarschneide- und Färbe-Salon separat.

Savoy-Hotel.
Meine elegant ausgestatteten Lokalitäten empfehle für die bevorstehende Wintersaison zur Abhaltung von **Festlichkeiten, insbesondere Hochzeiten, Verlobungen, Polterabende, Dinners, Soupers** etc., sowie meinen Mittagstisch im Monats-Abonnement. 16172
Carl Simson, Bärenstrasse 3.

Das schönste Weihnachtsgeschenk, weil gleich nach Weihnachten Verloosung stattfindet.

Genehmigte

Hessische Lotterie.

Einzigste Lotterie,

in welcher

alle Loose

zweimal

gewinnen

können!



Mark

jedes Loos!

Damenheim-
Beilen Sie Ihre Bestellung, da die verhältnismäßig kleine Loose-Anzahl rasch vergriffen.
Preis des Looses für 2 Ziehungen
ohne Nachzahlung gültig nur 2 Mark.
Porto und Listen beider Ziehungen 50 Pfg. — Auszuliefernder Spielfapitalw.

130 000 Mark

ev. 50 000 Mark, 40 000 —

2 x 10 000 — 2 x 5000 — 2 x 3000 — 3 x 1000 Mark u. i. w.

Am 5. bis 7. Januar Ziehung. **6414 Gewinne.**
Alleinige General-Agentur: **S. P. van Perlstein, Bankgeschäft,**
KÖLN am Rhein, Obenmarspforten 25.

Loose in Wiesbaden auch zu haben bei **Carl Cassel, Kirchgasse 40, J. Stassen, Cigarrenhandlung, Kirchgasse, F. de Fallois, Lotteriegewinn.** F 96



23. Goldgasse 23.

Schirm-Fabrik

Peter Kindshofen,

vormals Franz Fischbach.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.



15988

Glas-Christbaumschmuck.



Ein herrliches Weihnachtsgeschenk bereitet Groß und Klein ein schön geschmückter M. 4.80 bei vorher. Kaffe Christbaum. Für nur (M. 5.— pr. Nachh.) versch. franco eine reich sort. Kiste, enth. 300 prächtige Socken, als sehr versch. Äugeln und Eier, Perlen, überponn, glänzende und bemalte Phantasiefäden, Eiszapfen, unzerbrechlich. Engel mit „Gore sei Gott in der Höhe“, Baumspitze, Trompeten, Glöckchen, Vögel, Stierchen, überponn. Schiff u. Luftballon etc. Als Beigabe: Engeldhaare, Confectballe und einen mit Glasfrüchten prachtvoll garniert. **Fruchtort** (Größe 12 x 18 Ctm.). (Bwg. 1272) F 141

Für Händler Extrafortimente von M. 10.— an.
Elias Greiner Veters Sohn,
Lauzha, Sachs.-Mein. No. 222.
Gebr. 1820.
Lieferant fürstlicher Höfe. Viele Anerkennungschriften.

Extra billige Preise

fertige Herren-Kleider.

Winter-Überzieher von 10 Mt. an, Bodens-
joppen von 4 Mt. an, schwere Winterhosen
von Mt. 3.50 an, Golen u. Westen Mt. 6.—,
Buckeln-Mäde von Mt. 5.— an, einzelne
Westen 1.80 Mt., Herren-Anzüge zu 8 Mt.,
Barichens-Anzüge (36-48) zu Mt. 5.50,
Kinder-Anzüge (1-7) zu Mt. 3.—, Anzugen-
Anzüge (7-12) zu Mt. 4.50, einzelne Höschen
zu Mt. 1.25, Arbeitshosen zu Mt. 2.40, für
Barichens und Anzugen à 1.50.

Buckeln-Mäde.
Keine Extra-Spisen!
Keine Schaufensterdekung, aber gute
Waare und sehr billige Preise.
Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14. 14199



Haar-Uhrketten

werden geflochten
und mit
Goldbeschlag
versehen
von Mk. 6.— an.

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer).
Bärenstraße 1

3 Spiegelgasse 3. Geschw. Maurer, 3 Spiegelgasse 3

mpfehlen zum Weihnachtsfeste:
Pointlace-, Tüll- und Hardanger-Arbeiten,
Parade-Handtücher, Serviertischdecken,
Tischläufer, Kaffeedecken, Kommodedecken, Nähtischdecken etc.
— aufgezeichnet, angefangen und fertig —
sowie viele andere, zu Geschenken geeignete Gegenstände.
Eine grosse Parthie zurückgesetzter Sachen weit unter Preis.
Neuheiten in Fröbel'schen Kinder-Arbeiten.

Zu gedeihlicher Ernährung der Säuglinge verlange man in den Apotheken den ächten **Loeflund'schen Milchzucker**
Fabrikmark.
(nach Prof. Soxhlets Verfahren chemisch rein dargestellt) in Originalkartons von 1 lb und 1/2 lb mit Firma **Ed. Loeflund & Co., Stuttgart.**

Weihnachts-Verkauf.

Billigt zum Verkaufe angesetzt haben wir eine große Parthie **Polster-Möbel, Gardinen, Decorationen, Divan- und Tischdecken, Teppiche und Bettvorlagen, Kelle, Fantasiegegenstände aller Art, Stoffreste etc. etc.**
Besonders billig: 1 Kuch.-Büffet, 1 Auszichtsisch, 6 Kuch.-Stühle, 2 compl. Betten, 1 Waschkommode, 2 Nachttische (weiss. Marmor), Kameeltaschensopha, Ottomanen, Sessel und dergleichen. 15761

Kiesewetter & Bördner,
Polster- und Decorations-Geschäft, Bahnhofstraße 5.

Specialität in ächten Schweizer Stickereien u. Spitzen aller Art.

Grosse Auswahl.
Ferner empfehle:
Kleider-Garnituren, Taschentücher, Batben, Schleier, Tischläufer, Deckchen, Vorhänge, Stores etc. etc.
Durch besonders günstige Einkaufsquellen und Ersparnis hoher Ladenmiete **äusserst billige Preise.**

Elise Schäfer,
Luisenstrasse 6.
Blousen in weiss und farbig mit 15 % Nachlass.

Wenn Sie Ihre Einkäufe in **Strümpfen und Unterziehungen vorteilhaft** machen wollen, so wenden Sie sich gefl. an das **Strumpf- und Trikotwaarenhaus** (eigene Maschinenstickerei) von

V. Fay,

Ecke der Gerichts- und Moritzstraße.
NB. Durch vorteilhaften und frühen Einkauf in oben genannten Artikeln bin ich in den Stand gesetzt, solche noch zu den früheren alten und billigen Preisen verkaufen zu können. 16332

Druckfachen aller Art liefert schnell u. billig **Edel'sche Buchdruckerei,**
Alte Schwalbacherstraße 3. 8071

Jugendschriften

belehrenden Inhalts — Neuigkeiten.
Grosse Auswahl. 16421
Hermann Schellenberg'sche Buchhandlung
(Adolph Wilhelms),
Oranienstrasse 1, Ecke Rheinstrasse.

Reiche Auswahl Neuheiten von
Knallbonbons
mit Mützen und scherzhaften Einlagen. 15622
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Preise fest. Garantie 1 Jahr. Möbel-Lager

der **Gewerbekasse zu Wiesbaden**
(gegründet 1862),
10. Al. Schwalbacherstraße 10.
Zusammenstellung selbstverfertigter complet. Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller vorzüglichsten Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen u. fertigen Betten. Sämtliche Möbel sind durch Begutachtungscommission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf angesetzt. F 384
Ueberrahme ganzer **Ausstattungen und Anfertigung nach Zeichnungen.**
Gegründet 1872. **B. Schmitt, 1872.**
Möbel und Decoration. 16290
Friedrichstr. 34, gegenüber der Neugasse.
Verkaufe von heute bis Weihnachten zu ermäßigten Preisen sämtliche vorräthigen Möbel, als Büffets, Salommöbel aller Art, Gardinen, Polster- und Bänkenstühle, Kumpen- u. Bücherbretter, einzelne Sophas, Sessel und Stühle etc., Alles in grosser Auswahl. Permanente Ausstellung in 14 grossen Schaufenstern. Täglich Eingang von Neuheiten.
Prompte, reelle u. billige Bedienung.

Wittagstisch,
kräftig und gut, empfiehlt zu 50 und 60 Pf.
M. Jude, Nerostraße 16.

Für Damen und Herren.

Kragen.
Kragenschoner.
Cravatten.
Nadeln.
Manschetten.
Knöpfe.
etc.

M. Fischer,

6. Wilhelmstrasse 6.
P. P.
Das bisher von der Firma **F. Spiessberger** hier selbst geführte Geschäft habe ich käuflich erworben und neu ausgestattet. — Es soll mein eifrigstes Bestreben sein, sowohl der bisherigen Kundschaft, als auch allen sonstigen Besuchern meines Geschäfts nur mit soliden u. preiswerthen Waaren zu dienen. — Halte stets das Neueste auf Lager.
Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

Für Damen und Herren.

Handschuhe.
Schirme.
Stöcke.
Gürtel.
Spangen.
Parfüm.
etc.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 566. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 5. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Die Deutsche Treuhandgesellschaft.

In Hinsicht auf die führende Rolle, die der Deutschen Treuhandgesellschaft als Vertreterin der Rechte der Pfandbriefgläubiger der Spielhagen-Banken zugefallen ist, sind einige Mittheilungen über den Zweck und die bisherige Thätigkeit der Gesellschaft von Interesse. Die Deutsche Treuhandgesellschaft ist im Jahre 1890 unter Mitwirkung der Deutschen Bank und des Bankhauses Jacob S. H. Stern in Frankfurt a. M. mit einem Aktienkapital von 20 Millionen Mk. ins Leben gerufen worden. Das Kapital war in dieser Höhe bemessen worden, weil neben der Wahrung der Rechte der Interessen von Anleihegläubigern der Hauptzweck der Gesellschaft in einer Thätigkeit von der Art der jungen Trustgesellschaften sein sollte, wie sie inzwischen, unter entsprechender Modifikation des amerikanischen Vorbildes, in Deutschland besonders für Elektrizitäts- und Kleinbahnunternehmungen geschaffen worden sind, und die gegen die in ihrem Gewahrsam befindlichen Werthe Obligationen ausgaben. Dieser letzterwähnte Zweck wurde jedoch von der Deutschen Treuhandgesellschaft später wieder fallen gelassen, und da somit das hohe Aktienkapital nicht genügend nutzbar gemacht werden konnte, wurde dasselbe nach und nach bis auf 1 Million Mark herabgesetzt. Seit dem Jahre 1894 ist der Zweck der Gesellschaft laut Statut im Wesentlichen folgender: 1. Die Uebernahme des Amtes als Pfandhalter oder Treuhänder. 2. Die Ausstellung von Certifikaten an Stelle von Wertpapieren, welche bei der Gesellschaft hinterlegt werden. 3. Die Vertretung inländischer und ausländischer Gesellschaften zum Zweck von Aktienregistrirungen und zur Vornahme von Aktionumschreibungen und 4. die Vertretung der Besitzer in- und ausländischer Wertpapiere. Ueber die internen Verhältnisse der Gesellschaft sei schliesslich noch mitgeteilt, dass der grösste Theil des Aktienkapitals sich in den Händen der Deutschen Bank und des Frankfurter Bankhauses Jakob S. H. Stern befindet. In den letzten drei Jahren wurden je 10 pCt. Dividende vertheilt, der Reservefonds steht mit 500,000 Mk. gleich 50 pCt. des Aktienkapitals zu Buch. Vorsitzender des Aufsichtsraths der Gesellschaft ist der Direktor der Deutschen Bank Dr. G. v. Siemens, Direktor ist Herr B. Dernburg. Der grosse Nutzen eines Zusammenschlusses der Besitzer von Wertpapieren zum Zwecke gemeinsamer Verteidigung ihrer Rechte zeigte sich in Deutschland zum ersten Mal im Jahre 1897, als die Gesellschaft zum „Registrar“ für die Aktien der Northern-Pacific-Eisenbahngesellschaft in Gemeinschaft mit der Central-Trust-Company in New-York berufen wurde. Die hierdurch der Gesellschaft zugefallene Mitarbeit an der Reorganisation der grossen amerikanischen Eisenbahn hat zum ersten Mal die Bedeutung des von der Deutschen Treuhandgesellschaft verfolgten Zweckes auch in Deutschland in das richtige Licht gerückt. Im Jahre 1898 hat die Gesellschaft bei der zu dieser Zeit zu Stand gekommenen Sanirung der äusseren Schulden der Provinz Buenos-Aires mitgewirkt. Weiter ist sie in demselben Jahre als Vertreterin der Besitzer von Obligationen der Società Generale Immobiliare in Rom an der Rekonstruktion dieses Unternehmens in hervorragendem Masse betheilig gewesen. Im Jahre 1899 ist die Gesellschaft bei den unter

Teilnahme der Deutschen Bank errichteten Schutzvereinigungen, nämlich der „Schutzvereinigung der Besitzer von Aktien und Debitares von Goldminen und anderen industriellen Unternehmungen am Witwatershand“ und der „Schutzvereinigung der deutschen Besitzer spanischer Staatspapiere“ zur Geschäftsstelle ernannt worden. Hatten die Gesellschaft früher übertragenen Vertretungen lediglich den Schutz bereits nothwendig gewordenen Interessen zum Gegenstande, so handelt es sich bei den beiden letzterwähnten Schutzvereinigungen darum, einer Gefährdung des deutschen in den betreffenden Werthen angelegten Kapitals vorzubeugen. Ende vorigen Jahres hat der dem Treuhänderverhältnis des englisch-amerikanischen Rechts zu Grunde liegende Gedanke durch Erlass des Reichsgesetzes betreffend die gemeinsamen Rechte der Besitzer von Schuldverschreibungen vom 4. Dezember 1899 auch für Deutschland erhöhte Bedeutung gewonnen. Der letzte Geschäftsbericht der Treuhand-Gesellschaft sagt hierüber Folgendes: „Ein Institut, welches sich berufsmässig die Aufgabe der mangelhaften Organisation des in festverzinslichen Papieren angelegten Kapitals mittels Schaffung einer geschäftskundigen Vertretung zum Schutze der gemeinsamen Interessen der einzelnen Besitzer abzuhelfen und auf diesem Gebiete praktische Erfahrungen gesammelt hat, wird bei der Handhabung des neuen Gesetzes, das den Zusammenschluss der Obligationäre in Gläubigerversammlungen, die Fassung bindender Mehrheitsbeschlüsse und die Bestellung eines gemeinsamen Vertreters behufs Wahrnehmung der Gläubigerrechte vorsieht, den Betheiligten durch Uebernahme solcher Vertretungen werthvolle Dienste erweisen können.“ Hoffentlich wird sich diese von der Direktion der deutschen Treuhandgesellschaft ausgesprochene Ueberzeugung bei der Aufgabe, die sie sich durch Uebernahme der Vertretung der Pfandbriefgläubiger der Spielhagen-Banken unterzogen hat, in vollem Masse verwirklichen. Noch erwünschter wäre es allerdings, wenn die Vorkommnisse unterblieben, die der Treuhandgesellschaft zu einem solchen Eingreifen Anlass geben. („Berl. Tagbl.“)

Der Bund der Industriellen versendet, vom Gesamt-Vorstand unterzeichnet, folgenden Aufruf an die Industriellen Deutschlands: Nach fünfjährigem Bestehen hat der Bund der Industriellen durch seine letzte Generalversammlung, welche am 15. und 16. Oktober d. J. im Reichstagsgebäude stattfand, wiederum gezeigt, dass er entschlossen und in der Lage ist, die Lebensinteressen der Industrie wahrzunehmen und zu fördern. Es gilt zur Zeit die Abwehr der Forderung der Landwirtschaft, dass an Stelle unseres bisherigen Zolltarifs mit Einheitsätzen ein Doppeltarif mit Maximal- und Minimalätzen eingeführt werde. Alle Industriellen müssen einmütig gegen diese von der Landwirtschaft nur im Interesse der Festlegung höherer Getreidezölle verfolgte Massnahme Einspruch erheben. Jeder Industrielle ist verpflichtet, das Gewicht seiner Stimme in die Waagschale zu werfen. Denn wer im gegenwärtigen Augenblicke dem Kampfe, der um die Gestaltung unseres künftigen Zolltarifs geführt wird, interesselos gegenübersteht, ladet eine schwere Verantwortung auf sich. Wir fordern des-

halb die Industriellen Deutschlands zum allgemeinen Beitritt zum Bunde der Industriellen in ihrem eigenen höchsten Interesse auf. Nur, wenn die grosse Masse der Industriellen in imponirender Zahl rückhaltlos und unumwunden für die Beibehaltung eines Einheitstarifs eintritt, wird das agitatorische Gegengewicht der Landwirtschaft entkräftet werden. Ebenso wichtig wie die Gestaltung unseres neuen Zolltarifs ist die Kohlenfrage. Der Bund der Industriellen hat auch diesen, jeden Industriellen nahe berührenden Gegenstand auf seiner Generalversammlung eingehend und öffentlich behandelt, und zwar zum ersten Male. Er hat einen ständigen Ausschuss eingesetzt und die Regierung aufgefordert, weitere Schritte zur Beseitigung des Kohlenmangels zu thun, vor allen Dingen mehr Kohle direkt an Private abzugeben, grössere Kohlenreviere zu erschliessen, die Ausnahmetarife für die Ausfuhr der Kohle im Interesse des inländischen Konsums zeitweilig aufzuheben und eine allgemeine Enquête von Reichs wegen über die Lage der Industrie infolge des Kohlenmangels zu veranstalten. Er beachtet, lokale Kohleinkaufs-Genossenschaften der Industrie nach dem Vorgang Dresdens allgemein ins Leben zu rufen. An diesen Bestrebungen muss jeder Industrielle Deutschlands sich betheiligen! Denn der Kohlenmangel wird noch für lange Zeit nicht gehoben sein, sondern kann jeden Augenblick durch neue politische Verwicklungen abnormals verschärft werden. Wir verweisen ferner auf unsere Bestrebungen, die Industrie Deutschlands aus ihrem wehlosen Verhältnis zu dem Kartell der privaten Feuerversicherungs-Gesellschaften zu befreien. Wir verweisen auf die von uns eingeleiteten Verhandlungen zwecks Errichtung einer Reichshandelsstelle, durch welche alle diejenigen grossen, mittleren und auch kleineren Industriellen, welche exporttauglich sind, durch geeignete Anskünfte aller Art über Exportverhältnisse auch exportfähig gemacht werden sollen. Zu den ständigen Einrichtungen des Bundes gehören: das Centralbureau für industrielle Angelegenheiten, die Bundesstelle zur Vorbereitung neuer Handelsverträge, die Centralstelle zur Handhabung des Gesetzes gegen den unlauteren Wettbewerb, das Syndikat für unentgeltliche Rechtsankünfte, das Industrielle Schiedsgericht. Der Bund giebt ein eigenes volkwirtschaftliches Organ unter dem Titel „Hand in Hand“ heraus, welches über alle Vorgänge in der Industrie stets auf dem Laufenden erhält und jedem Mitgliede gegen einen geringen Jahresbeitrag unentgeltlich geliefert wird. Der Bund der Industriellen, welcher bereits einschliesslich der angegliederten Verbände über 4000 Mitglieder zählt, bietet die Grundlage zu einer machtvollen Gesamtvertretung der Industrie. Industrielle Deutschlands! Unterstützt ihn! Scheut nicht das geringe Opfer eines kleinen Jahresbeitrags! Tretet dem Bunde der Industriellen ohne Rücksicht auf sonstige Vertretungen der Industrie in diesem entscheidenden Zeitpunkt ohne Zögern und Zaudern bei, denn es handelt sich um die Verteidigung der Gesamt-Interessen der Industrie gegen unbillige Forderungen der Landwirtschaft, gegen die unverhältnissmässige Steigerung der Kohlenpreise, gegen Vergewaltigungen Seitens der privaten Feuerversicherungs-Gesellschaften! Beitrittserklärungen sind an das Central-Bureau, Berlin SW., Schützenstrasse 46/47, zu richten.

Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Confections-Abtheilung:

Fertige Costüme.
Mäntel.
Jacken-Kleider.
Abend-Mäntel.
Pelz-Capes.
Pelz-Paletots.
Blousen.

Weisswaaren- u. Ausstattungs-Abtheilung:

Fertige Wäsche.
Tischzeuge.
Handtücher.
Bettwäsche.
Taschentücher.
Unterröcke in Wolle u. Seide.
Morgenröcke.

Wilhelmstrasse
36.

H. Stein,

Hof-Lieferant.

Wilhelmstrasse
36.

17996

Wijnand
Fockink
Gegründet Amsterdam im Jahre 1679
ff. Liqueure: Anisette, Curaçao, Cherry-Brandy u. s. w.
Hoflieferant I. M. der Königin der Niederlande,
S. M. des Königs von Preussien und anderer europäischer Höfe.
Käuflich in allen besseren Delicatess- und Weinhandlungen.

(Ka. 2708) P 143

van Houtens Cacao
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
Ein Versuch überzeugt, dass Van Houtens Cacao für den
Möglichen Gebrauch allen andern Getränken vorzuziehen
ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend, wohlschmeckend,
leicht verdaulich und schnell bereitet. Van Houtens Cacao
wird nur in Blechbüchsen, niemals lose verkauft, da bei lose
ausgewogenem Cacao nichts für die gute Qualität bürgt.

(No. Bwg. 200)
F 115

Zu Weihnachten

empfehle mein Lager aller Art

16341

Gold- u. Silberwaaren

zu den billigsten Preisen.

Neuanfertigung, Reparaturen, Vergoldungen.

Chr. Klee, Juwelier, Häfnergasse 13.

Ché

Sie Ihre Einkäufe in Möbeln machen, erlaube ich
Sie mein Möbellager zu besichtigen, dort finden
Sie Alles unter Garantie zum billigsten Preis.
Belohnung 1. 10425

Bette pommerische Gänse 60 Pf. per Pfd.,
Guten 70 Pf. v. Pfd., Spidbrüste ohne Knochen
1.60 per Pfd., frische Gänsefüsse 60 Pf.
per Pfd., Gänseleberwurst 1.20 per Pfd.
versendet Dom. Soltau b. Reulichten. 14451

Engl. Biscuits,

Duchesses, Honigkuchen, Hohlhippen
Eis-, Thee- u. Dessert-Waffeln
in grösster Auswahl u. stets frisch bei 14988

Julius Steffelbauer,

Langgasse 32, vis-à-vis der Goldgasse

Weihnachts-Verkauf.

Zu wirklich aussergewöhnlich billigen Preisen empfehle in solider schönster Ausführung:

- | | |
|---|---|
| Woll-Blousen
Mk. 6.50, 8.—, 10.—,
12.— u. s. w. | Woll. Costüme
Mk. 25.—, 30.—, 36.—,
42.— u. s. w.
(früher Mk. 50.— bis 125.—) |
| Sammt-Blousen
Mk. 12.—, 14.—, 16.—,
17.50 u. s. w. | Costümröcke
(schwerer reinwollener Cheviot)
Mk. 12.—, 15.—, 18.—,
22.— u. s. w.
(früher Mk. 19.— bis 38.—) |
| Rein seid. Blousen
Mk. 10.—, 13.—, 15.—,
18.—, 20.— u. s. w.
(früher Mk. 15.— bis 36.—) | Morgenröcke
Mk. 6.75, 8.75, 11.75
u. s. w. |

Jaquettes, Paletots,

Mäntel, Capes und Kinder-Kleider

bis zur Hälfte des früheren Preises.

Die noch vorhandenen Reste in Wolle und Seide für Kleider, Jupons und Blousen zu jedem annehmbaren Preise.

H. B. Lange,

Wilhelmstrasse 16.

Wilhelmstrasse 16.

Weltausstellung Paris 1900: Goldene und silberne Medaille.

Deutschen Cognac, Kirschwasser, Zwetschenwasser

in verschiedenen Preislagen und Abfüllungen aus der Wein- und Obst-Brennerei von

M. Canthal Wwe., Hanau a. M., empfehlen:

- | | |
|---------------------------------------|---|
| C. Dutsch, Wörthstrasse. | W. Klingelböfer, Seerobenstrasse. |
| J. Frey, Schwalbacherstrasse. | A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring. |
| L. Fischer, Sedanstrasse. | A. Nicolay, Karlstrasse. |
| C. Groll, Schwalbacherstrasse. | F. Quint, Marktstrasse. |
| J. S. Gruhl, Wellritzstrasse. | Rob. Sauter, Oranienstrasse. |
| A. Haybach, | Carl Sehlisch, Kirchgasse. |
| A. Hüpfner, Bismarckring. | Fritz Schmidt, Wörthstrasse. |

VOGELEY
Puddingpulver
Backpulver
Fruchtgrütze
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.
Hannover, Puddingpulver-Fabrik Adolf Vogeley, Hannover.

Engros-Lager bei: Gottfr. Glaser, Wiesbaden. 14873

E. Brunn, Weinhandlung,
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,
33. Adelheidstrasse 33
(gegr. 1857) — Telefon 2274,

empf. als sehr beliebte vorzügl. Tischweine:
Trabener Mosel . . . 45 Pf.
Weinheimer . . . 50
Graacher und Laubenheimer . . . 60
Zettinger und Weidenheimer . . . 70
Bernasteler und Niersteiner . . . 80
per Flasche ohne Glas bei Abnahme von 13 Fl.,
einzelne Flaschen 5 Pf. mehr, sowie bessere
S-fässer, Rhein-, Bordeaux- etc.
Weine in allen Preislagen. 14175

Wein-Effekturierung.
Für Weinhandl., die kein Lager unterhalten
wollen, effectiv eine Weinhandlung im Rheingau
ab Deirich-Winkel zu äusserst billigem Preise.
Foh- und Flaschenweine in jedem Quantum
zu Engros-Preisen.
Gesch. Offerten unter **F. N. 829** befordert
der Tagbl.-Verlag.
Telephon-Verbindung

Bei quälendem
Husten — Influenza,

Brustbeschwerden, allen Catarrhen, Lungenleiden
wird der echte russische Härtlich als
Brustthee längst mit grösstem Erfolge angewandt.
Allein ächt zu haben

Drogerie
Apotheker Otto Siebert,
Marktstrasse 9.

Reinigt Spalierobst liefert Villa Romana,
r. d. Idheimerstr. Proben in d. Gärtnerwohnung.
Zuführung ins Haus v. 5 Mk. Berth an. Weiße
Winter-Cabulien (Tafelrübe) 60 Pf., Gebrauchs-
rübe 20 Pf., Winter-Dehantsbirnen (Cabinet-
früchte) 60 Pf., Tafelrübe 30 Pf., Gebrauchs-
Kohlrübe 15 Pf. per Pfund. 15663

M. Cramer, Kohlenhandlung,
Feldstrasse 18, Telefon 2345,
hält sich zur Lieferung aller Sorten Holz
und Kohlen bestens empfohlen. 14787



Neue Sendung

billiger schöner
**Hänge-Lampen, Kronen,
Tischlampen, Ampeln**
mit vorzüglichen Brennern ein-
getroffen bei 16246

Ludwig Holfeld,
Bahnhofstr. 16.



„Elysium“
patentmäßig geschützt
ein neuer unerreicht prakti-
scher, elegant, vogelkuppiger, Feder-
Wasser- und Badearrichtung im
Sockel des Käfigs, daher keine
Schmutz, kein Ungeziefer, 25 cm
lang, 22 cm tief, 48 cm hoch,
ganz aus Metall in weiss, grün,
mauve mit Gold; 52 und fertig
eingesetzt Mk. 11.—
Gustav Voss, Kofflerant.
Vogelkäfig- & Aquarienfabrik.
Köln u. Rh. LF. 81

Confetti.

46. Webergasse 46.
G. H. Rösch. 16128

Wagung!

Meiner werthen Knabenschaft zur Kenntniss, das
ich während des Andreä-Parties H. Thüringer
Eiswürstchen, sowie alle anderen Würst-
chen in der Stadt, Stand No. 23,
Thüringer Würstfabrik A. Friese,
Kirchhofgasse 7.

Mehl

der besten Victoriamühle
(in Original-Verpackung).

Fürstemehl
der Rheinischen Mühlenwerke,

Walzen-Mehle 00
der feinsten Sorten

empfiehlt in vorzüglicher Güte zu den
billigsten Tagespreisen 16188

Fritz Bossong,
Telephon 486. Kirchgasse 42 a.



Ohne Eier und ohne Mühe erzielt man
einen wirklich köstlich schmeckenden, nahr-
haften und doch billigen Pudding mit dem
vielfach preisgekrönten Vogeley-Pudding-
pulver in Päckchen à 20, 15 und 10 Pfg.
**Hannover, Puddingpulver-Fabrik,
Adolf Vogeley, Hannover.**
Engros bei: (E. H. A. 2065) F 152
H. Bentz, Neugasse 2.

Speisefartoffeln,

haltbare Winterwaare, frei Haus geliefert:
magnum bonum Gr. 2.50 u. 2.75
gelbe gelbfleischige Gr. 2.50
Schnecken 3.—
Brandenburger, beste Daber'sche, . . . 3.—
Räucher 5.—

Zwiebeln 10 Pf. 45 Pf., Gr. 4 Pf.

Reinigt Tafelobst,
wie: Goldparmäne, Goldreinetten, grüne
Reinetten, Sünder-Äpfel, sowie süße
Kohlrübe billigt.

Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71.
Telephon 852.

Kaiser-Panorama.

Martinstrasse 3, neben der Wallhalla.
Jede Woche eine neue Reise.
Diese Woche, vom 2. bis 8. Dezember:
Orientreise des deutschen Kaiserpaars,
Konstantinopel, Jaffa, Jerusalem, Bethlehäm,
Damaskus etc.
Eintritt 30 Pf., Kinder 15 Pf. Abonnement.
Tägl. geöffnet v. Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Andreasmarkt.

Donnerstag, den 6., u. Freitag,
den 7. Dezember.

„Zum goldenen Ross“
Goldgasse 7. Goldgasse 7.

Grosse Extra-Variété-Vorstellung

der so beliebten
Direction Albert Rappmann
aus Frankfurt a. M.
Zum ersten Mal in Wiesbaden.
8 flotte junge Damen u. 4 Herren.
U. A.: Auftreten des vorzüglichen
Damen-Imitators Mr. Manotti.
Neuestes Programm. Elegante Costüme.
Eintritt frei.
Anfang 4 Uhr Nachm. 16468

Petroleumlampen

mit guten Brennern.
Gaslampen
in verschiedener Ausführung.
Alle Petroleumlampen werden zu Gas-
lampen umgewandelt bei 16399
M. Rossi, Wehrgasse 3.

Wer Heute

wirklich billig einkaufen will, der besichtige
die bei uns angelegten

Reste und Rest-Bekände

aller Artikel.
Der große Reste-Verkauf bei
Guggenheim & Marx
findet jeden **Mittwoch** statt.
Neu angelegt sind:

- Schwarze Roben, 6 Meter rein-wollener
Cheviot à Mk. 3.50; Reste in den besseren
Qualitäten schwarzer Kleiderstoffe, das
Stück Mk. 4, 5, 6, 7; Reste zu Puppen-
kleidern zu 20 Pf.; Reste zu Kinder-
kleidern, 2 Mk. 30 Pf.; Reste zu
Sonderkleidern; Reste zu Röcken,
Blousen u. Unter-Röcken; schwarze
Bücher-Reste zu Schürzen à 80 Pf., der
Rest ca. 1 Mk.; Reste zu Bettbezügen,
10 Mk., waschbarer Cattun, Mk. 3;
Reste zu Küchen-Handtüchern,
6 Meter 40 Pf.
- 500 Haus-Schürzen, 120 Cmt. weit,
waschbar, à 90 Pf.; 500 Kinder-
Schürzen, rosa u. blau getreilt, 40 Pf.;
ein Pöcken Linnen-Taschentücher, weiß,
geschäumt, zu Mk. 1.30 pr. Duz.; ein Pöcken
Tischtücher mit Franzen 8 Pf.; ein Pöcken
Thee-Servietten St. 8 Pf.; große Kaffee-
decken à 95 Pf.; Frauenhemden aus
ungebleichtem Wiber zu 92 Pf.; Cattun-
Hösle zu 32 u. 92 Pf. per Stück; weiße
u. bunte Wiber-Betttücher zu 55, 80, 1.—,
1.40, 1.80, 2.— pr. Stück; Hemden für
Herren, Kinder-Hemden, Unterjassen,
Unterhosen u. Normal-Hemden, einzelne
Stücke sehr billig.

Weißwaren,

als: „Bett-Damaße“, weißer Flod-
pique u. Croisé, weißer Cretonne u.
Madapolam, weiße Handtücher, Tisch-
tücher, Servietten, weiße Schürzen,
die etwas trüb geworden, wie bedeutendem
Nachlass.
Weiße Waffeldecken, Bettcoltoren,
Tischdecken, Wälderdecken, Pferde-
decken, Bügeldecken, Windeln.
Reste in Hemden-Wiber, 2 Mk. Mk. 1.—;
Reste in Oberfutter, 3 Mk. Mk. 1.—;
Reste in blauen Schürzenstoffen, 1 Mk.
40 Pf.; Reste in weißem Cretonne, 6 Mk.
Mk. 1.50; Reste in weißem Flodpique,
2 Mk. 75 Pf.; Reste in Cattunstoffen,
2 Meter 85 Pf.
Einzelne Herren u. Knaben-„Kragen“,
„Manschetten“, „Servietten“, „Strümpfe“,
„Schirme“, „Corsetten“, „Schliffe“, feine
„Salztücher“, ein Pöcken halbleb. Knöpf-
tücher à 10 Pf. pr. St. 16450

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14, am Schloßplatz.

Weihnachten 1900!

Puppen! Puppen!

Das Schönste, was bisher geboten werden konnte,
in nur tadelloser Ausführung, **gekleidet und ungekleidet**, in überaus grosser Auswahl zu **ausser-
ordentlich billigen Preisen**.

Fast sämtliche Puppen sind mit Schlaftaugen versehen und zum An- und Auskleiden eingerichtet.

Massen-Decoration von ca. 3000 Stück
in meinem **Separatlokale Ellenbogengasse 14.**

Puppen-Sportwagen und Puppen-Wagen
in hübscher Ausstattung von **1.50 Mk. an.**

Pferde zum Fahren und Schaukeln,
ganz leicht, fast unzerbrechlich, **sehr preiswerth.**

**Bedeutendes Lager in
sämtlichen Spiel- und Galanteriewaaren,**

zu Festgeschenken geeignet, für jedes Alter passend.

Für Vereine ganz hervorragend schöne Artikel zu Verloosungszwecken.

Alle Arten praktischer Geschenke für Haus und Küche.

Kaffee-Service u. Dejeuners, fein decorirt,
von 1.90 Mk. an.

Bier-Service, Krug und 6 Gläser, von 1 Mk. an.

Wein-Service und Bowlen.

Tafelaufsätze, viele Neuheiten, von 1 Mk. an.

Steh- u. Hängelampen mit guten Brennern.

Nippfiguren in reizenden Mustern.

Photographie-Rahmen in allen Preislagen.

Näh-, Handschuh- und Schmuckkasten
in Plüsch und Holz.

Photographie- und Postkarten-Albums
in eleganter Ausstattung von 34 Pf. an.

Portemonnaies und Cigarren-Etuis mit
und ohne Stickerei.

Wandbilder u. Decorationsgegenstände
in enormer Auswahl.

Wecker-Uhren „Baby“ Stück 2.25 Mk.

Bauern-, Nipp- u. Rauchtische von 2.90 Mk.
an bis zu den feinsten.

Cigarrenschränke u. Haus-Apotheken
von 50 Pf. an.

Übersichtliche Ausstellung im 1. Stock.

Schulranzen für Knaben und Mädchen

in nur solider Arbeit in allen Preislagen.

Prompter Versandt nach auswärts!

A. Württemberg's Bazar,

Detail-Verkauf: Ellenbogengasse 10 u. 14.

Engros-Lager: Neugasse 7a.

Man vergleiche die Preise.

Seiden-Bazar S. Mathias

36. Langgasse 36.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf.

Verkauf enorm billig.

16509

Zur Nachricht.

Unterm heutigen Datum erlaube ich mir dem verehrlichen Publikum mitzutheilen, daß ich mit der Leitung des Auktionsbetriebes der Firma Ferd. Marx Nachf. nichts mehr zu thun habe.

Ferd. Müller,
Auctionator u. Taxator.
Büreau Langgasse 9.

Kassenschränke

und Kassetten, passend für Weihnachtsgeschenke, zu haben bei
C. A. Gerlich, Mainz,
St. Langg. 4.

Andreasmarkt.

Restaurant K. Wagner,
Sedaoplatz 9.
Ecke der Weisenburgerstrasse.

Während der Andreasmarkttag stets zu haben: Mockturtle-Suppe, Dippelbas, Hasenbraten, junge Enten, geb., gebr. Hahn, Gansbraten, versch. Ragouts etc. **Extra Andreaschoppen**, ausgezeichnete Rheingauer, zu 25 und 35 Pf., Mosel 35 Pf. Ausserlesene Flaschenweine. Prima Lagerbier, hell und dunkel, W. Felsenkeller. 16467

Kulmbacher. — Berliner Weisse.
Kaffee.
Stiftsstraße 1 achter aller Zwetschenbranntwein per Liter 1.40 zu haben. 3506

Zurückgesetzt.

Eine Parthie Winter-Stoffe für **Anzüge, Ueberzieher, Hosen**

und kleinere Reste gebe ich, um damit zu räumen, weit unter Preis ab.

Hch. Lugenbühl,
5. Bärenstrasse 5. 16476

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Umzug verkaufe von heute ab alle am Lager habenden **Polster- und Kasten-Möbel** zu bedeutend herabgesetzten Preisen. 14367

W. Egenolf,
Webergasse 3.
Brennholz.

Buchen - Scheitholz, Kiefern - Anzünbehölz, Bündelholz, Lohfaden, Drifts, sowie alle Sorten **Roblen**, Anthracitkohlen in guter Qualität empf. b. **Andreas Steimel**, Albrechtstr. 41. 15523

Grösste Auswahl in Gelegenheits-Geschenken, Achatwaaren etc.

Hexamer, Goldgasse 2, Laden, vis-à-vis der Häfnergasse. 11657

Geflügel-Scheeren,

äusserst praktisch zum Tranchiren von Geflügel, Wild etc., empfiehlt in allen Preislagen

Erich Stephan,
Kleine Burgstrasse, Ecke der Häfnergasse. 16229

Emailschilder

auf Grabsteine und Kreuze in jeder gewünschten Größe, Fagon u. Farbe, fonn. Schriften, alle Arten, werden in dem Wiesbadener Email-Werk angefertigt. 15824

M. Rossi,
Hauergasse 12. Metzgergasse 3.

Restaurant Klostermühle

empfiehlt Kennern einen prima **Apfelwein!**
Spezialität: Täglich frische Boffeln und Koffee, Milch etc. 15800

„Restauration Westend“, Roonstrasse 10.

Für die beiden Andreasmarkttag empfehle meine gute Küche, als: **Hasenbraten, Rehbraten, Gansbraten** mit Kastanien, Rehragout, Bratwurst, Rindsgoulasch, Sauerbraten etc

Germania-Bier,
hell und dunkel.

Reingehaltene Weine,
eigenes Wachsthum, per Schoppen à 40 Pf.

Guter Mittagstisch.
Es ladet ergebenst ein
Konrad Killian.

Restaurant Poths Mittwoch, den 5. Dezember,

Metzelsuppe,
wozu höfl. einladet



L. Schewes.
Empfehle gleichzeitig für beide Andreasmarkttag eine reichhaltige Abendkarte. D. O.

Fremden-Verzeichniss vom 4. Dezember 1900.

Adler. Busch, Remscheid Fusser, Bonn Kloekenstein, Limburg Cathrein, Köln	Erbprinz. Keller, m. Fr. Würzburg Pfenning, Verden Hollenbein, Giessen Behrens, Kfm. Mainz Lambrecht, Wallmerod Schiff, Euren	Eberdorf, Kfm. Petermann, Kfm. Hamburg Herthold, Kfm. München Zimmermann, Kfm.	Nerenthal. Riedel, K. K. Gymnasial- lehrer, m. Fr. Kusei	Rhein-Hotel. König, Kfm., m. Fr. Berlin Sartorius, Dr. med., m. Fr. Köln	Raumer, Kfm., m. Fr. Berlin Loewi, Kfm. Berlin	Vogel. Leil, Wier Brauer, Kfm. Berlin
Habsburg-Hotel. Fricelland, Kfm. Leipzig Ficus, Insp. Homburg Benaek, Kfm. Nürnberg Brunner, Kfm. Hannover Unger, Kfm. Stuttgart Wolf, Kfm. Nürnberg Ewald, Kfm. Heidelberg Kubing, Ingen., m. Fr. Mannheim	Hotel Fahr. Pfeiffer, Rent., m. Fr. Dies Hosacker, Kfm. Stuttgart Pasqué, Kfm. Köln	Düsseldorfer Eberhard, Kfm. Augsburg Kabinau, Fr. Ems Schmitt, Kfm. Regensburg Hoffmann, Kfm. Leipzig	Nonnenhof. Culmann, m. Fr. Mainz Elsinger, m. Fr. Mille Glück, Kfm. Aachen Theile, Stuttgart Mänzel, Kfm. Köln Scharmer, Kgl. Thierarzt, m. Fr. Liegnitz Scharmer, Fr. Liegnitz Schneider, Prediger, Naheim	Ritter's Hotel und Pension. Engel, Hanau Römerbad. Moser, Kfm. Berlin Schmitz, Kfm. Köln	Tausen-Hotel. Graf von Haeseler, Excell., General der Kavallerie u. Kommandirender General des XVI. Armeekorps, Chef d. II. Brandenburg, Ulman-Regiments No. 11 und Ritter vom Hohen Orden des Schwarzen Adler etc., m. Bed. Metz Taroslawsky, Kfm. Berlin Seelmann, Kfm., m. Fr. Neustadt	Wies. Gottschalk, Fr. Koblenz Kostelzky, Kfm. München Dulheuer, Kfm. Bonn Latsch, Kfm., m. Fr. Hachenburg von Mosquen, Hauptmann, Oranienstein Zils, Notar. Oberlahnstein
Einhorn. Wolf, Kfm. Berlin Ueberfeld, Kfm., m. Fam. Düsseldorf Rosenthal, Kfm. Hadamar Breitenbach, Kfm. Königstein	Happel. Möbius, Kfm. Mannheim Schmal, Baumeister, m. Fr. Mannheim	Metropole und Monopol. Baczinsky, Charlottenburg Jaffe, Berlin Stuls, Rechtsanwalt, Dr. Frankfurt Köln	Savoy-Hotel. Eckelmann, Kfm. Dresden Wolheim, Kfm. Pöth	Schützenhof. Pauls, Rechtsanwalt, Dr., m. Fr. Aachen Bartling, Kfm. Bielefeld	Schwab. Meekhof, Fr. Haag Valenkamp, Fr. Haag	Victoria. Lönholdt, Fr. Kopenhagen Ulrichs, Fr., Rent. Bremen Leyendecker, Fabr., m. Fr. Köln
Engel. Sittmann, C., Weingutsbes. Oppenheim Löwenheim, E., Fr. Leipzig Stoll, Fabrikbes., Dr. Leipzig	Hotel Hohenzollern Willhöft, W., Assessor, Leipzig	St. Goarshausen Hennes, Kfm. Mülheim Hardt, Kfm. Breslau	Schwan. Meekhof, Fr. Haag Valenkamp, Fr. Haag	Tannhäuser. Nickel, Bürgermeister, Aumenau	Wagner, Brennereibes., m. Fr. Tochter, Hof Gnadenthal Reimund, Fulda Lohr, Gutsbes. Kirberg Heintz, Kfm. Kusel Walter, Kfm. Bremen Frohloff, Kfm. Hamburg	Wies. Deussen, Fr., Kommerz- Rath, Erefeld Christl, Hoopiz. Böcking, Kfm., m. Fr. Kirm Dudenhöffer, Fr., Dr. Kirm Schwettau, Fr. Geh. Rath, m. Tochter. London Pension Mon-Repos. Rabinowitsch, Fr. Naheim Reinhold, Fr. Riga Wippermann, Fr. Halver Pension Nerenthal. Wolf, Gutsbes. Franzensbad Villa Palatia. Kessler, Fr. Amerika Haupt, Fr. Düsseldorf von Franque, Fr. Kisingen Toussaint, Fr. 8-Baden Pension Windsor. de Pury, m. Fr. u. Dieners- schaft. Neuchâtel

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 566. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 5. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Aus dem Wiesbadener Vereinsleben.

Vereins-Nachrichten.

* Die Sitzungen des Wiesbadener Briefmarken-Sammler-Vereins finden ab heute wieder jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat statt. Interessenten können hierzu eingeführt werden.

Vereins-Vorträge.

* Verein selbstständiger Kaufleute. Der letzte Vereinsabend fand am 30. November c. im Damenklub des „Hotel Romyndorf“ statt. Der zweite Vorsitzende, Herr J. Stamm, entwickelte den zweiten Teil seines Vortrages, das Einkommensteuerrecht von 1891 betr. Nachdem er im Allgemeinen das steuerpflichtige Einkommen, die Abzüge, die Berechnungsart, das Einkommen der Haushaltungsangehörigen gestreift, berührte er im Besonderen das Einkommen aus Capitalvermögen, Grundvermögen, den Gewinn aus Speculations-Geschäften, insbesondere Bau-speculationen, sowie das Einkommen aus Gebäuden und ging dann näher auf das Einkommen aus Handel und Gewerbe ein. Diefen Teil hier weiter zu beleuchten, würde zu weit führen, kann auch als bekannt vorausgesetzt werden; jedoch ging das aus den Ausführungen hervor, daß sich der Geist weit besser stellt, von seiner eigenen Veruhigung ganz abgesehen, wenn er seine Steuererklärung auf Grund einer ordnungsmäßigen Buchführung abgibt.

als wenn er sich unter Angabe seines Umfanges auf Schätzung verläßt. Einzelne Punkte des allgemein verständlichen, ausführlichen Vortrages riefen eine recht lebhafte Diskussion hervor, woraus viele der Anwesenden zu ihrem Nutzen gewiß mancher Aufklärung erhalten haben. Der erste Vorsitzende, Herr J. G. Reiser, dankte dem Herrn Vortragenden für seinen so klaren, gerade für den Geschäftsmann mündgerecht gemachten, mit so treffenden Beispielen erläuterten Vortrag, wofür die Versammlung zu ihrem Danke durch reichen Beifall Ausdruck gegeben habe. In der Monats-Versammlung vom 16. November c. waren manche Mitglieder über den § 63 des H.-G.-B. im Unklaren bezw. sie bezweifelten, daß im Krankheitsfalle des Handlungsgehilfen der Anspruch auf Gehalt auf Grund eines Vertrages in Wegfall kommen könne. Herr Stamm theilt heute mit, daß er den Anwesenden versichern könne, daß es zulässig sei, daß der Gehalt vertraglich auf Gehalt für die Dauer der Krankheit verzichte.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

* Ueber das schreckliche Unglück bei Offenbach, und wie Verhütung zu vermeiden werden könnte, ist schon Mehreres veröffentlicht worden, jedoch ist wohl noch nicht erwähnt, daß es dringend erforderlich ist, in den Eisenbahnhöfen unverzüglich statt der Gasbeleuchtung die alten Leuchten wieder zu benutzen, bis eine zweckmäßige elektrische Beleuchtung ermöglicht sein wird. Aber selbst dann müßten zwei Leuchten für den Notfall im Seitengang des Wagens belassen werden. Gegen das Verlangen: die Seitengänge

Wagen noch mit Thüren zu beiden Seiten einzurichten, hat der Herr Minister die Ansicht geäußert, daß die großen Fensterflächen in dem Seitengänge für den Notfall geeigneter sind, als Thüren, die beim Zusammenstoß eingeklemmt würden, sobald sie sich nicht öffnen lassen. In solchem Falle, wobei alle Wagenthüren ungenutzbar sein sollten, sind aber gewiß die großen Fensterflächen und die Holzwand darunter durch das Heriplittern ebenfalls ungeeignet, hindurchzukommen. Jedemfalls werden die Reisenden sich lieber Wagen anvertrauen, worin jeder Abseil zu beiden Seiten je eine Thür hat, wie solche Einrichtung auch bei Wagens mit Seitengängen seit Jahren in Frankreich besteht, als daß Reisende Wagen bestiegen, worin für 5 oder 6 Abseile zu 4 bis 8 Personen nur je eine Thür an jedem Ende des Wagens vorhanden ist. Diese mangelhafte Einrichtung erweist sich schon bei gewöhnlichem Verkehr, besonders an den Haupt- und Endstationen, höchst beunruhigend für die Enttarnung des Wagens. Zwischen je zwei Thüren in der Seitengänge-Wand können dennoch große Fenster vorhanden sein, um auch der Ansicht des Herrn Ministers zu entsprechen. Für die Schlafwagen der deutschen und internationalen Gesellschaft, sowie für die Schweizer Wagen sind diese Einrichtungen ebenfalls dringend erforderlich. Aber die Hauptsache ist, zu vermeiden, daß diese aufeinanderfahren. Das Offenbacher Unglück ist wegen des Nebels entstanden; die gebräuchliche rote Laterne am Ende des Zuges war also ungenügend weitleuchtend. Ein weißer Scheinwerfer hätte jedenfalls das Unglück verhindert. Jeder Zug müßte solche vom hinten aufsteigenden Bremser zu handhabende Vorrichtungen haben, die bei Dunkelheit einen haltenden Zug nach weitem bemerkbar macht.

Monte Carlo, den 1. Dezember 1900. W. M. Securus.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 11. I. M., Vormittags 11 Uhr, kommen im Hause Gemeindevorstand circa 2000 Stück Weihnachtsbäume zur Versteigerung. F 292
Hansen v. d. P., 2. Dezember 1900.
Der Bürgermeister.
Künstler.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 5. Dezember 1900, Nachmittags 1 Uhr, werden im Hause Marktstraße 4 in Niedrich im Abg.: F 247

2 gr. ant. Schränke von Eichenholz u. Ebenholz-Einlage, 1 goth. Schrank (Eichenholz), 1 ant. Eck-schränken, 2 ant. Kisten (Eichenholz), 1 Haus-Altärchen, 1 Kapellen-Altärchen, 1 Nähmaschine 1 goth. Tischchen, ein runder Tisch (Eichenholz) und 3 gepolsterte Sessel öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert. Eltville, 4. Dez. 1900.

Weimer,
Gerichtsvollzieher.

Wo

befindet sich das schönste Programm? im Variété Bürgersaal,

Emserstrasse 10.

in nächster Nähe des Andreas-Marktes.

Am ersten Markttag, Abends 7 Uhr:

Grosser Ball.

Am zweiten Markttag, Nachmittags 3 und Abends 9 Uhr:

Grosse Specialitäten-Vorstellungen

bei gewöhnlichen Preisen.

Gute Speisen und Getränke.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Die Direction: Max Eller.

Für neu zu gründende

Weinhandlung

oder beabsichtigte Lager-

Vergrößerung bietet sich günstige

Gelegenheit zum Einkauf flaschenreifer

Weine unter coulant Bedingungen. Off-

bermittelt unter Chiffre F. W. 35852 die

Ann.-Exp. D. Frenz in Mainz. F 21

Kochbrunnen u. Kessel 8 St. Geisbergstraße 26.

Schlafzimmereinrichtung

moderner Stylart, amer. Krubb., innen Eisen, sehr billig zu verk. J. Bruttmann, Möbel-
schneiderei, Schlachthausstraße 12. 15860

Hotel-Restaurant Fuhr,

Geisbergstrasse 3.

An beiden Markttagen empfehle

Schellfisch, Gansbraten, Has im Topf.

Achtungsvoll Ph. Fuhr.

NB. Confetti und Luftschlangen streng verboten. Musik wird nicht zugelassen. 16511

Für Weihnachten 1900

empfehle:

200 fertig gerahmte Bilder, religiöse u. weltliche, in allen Größen und Preisen,

Spiegel, Rahmen, Ständer, Haussegen,

sowie große Auswahl in

Weihnachts-Geschenken.

Großes Lager 16503

aller Arten Leisten zum Einrahmen.

C. Tetsch,

Schwalbacherstraße 3, Schwalbacherstraße 3, an d. Luisenstr.

Spiegels, Bilder-Einrahm-Geschäft.

Zum Kaiser Wilhelm,

Gellmündstraße 54.

Hente: Mehlsuppe,

wogu freundlichst einlade. Während der Andreas-Markttag reichhaltige Speisenkarte, Bild, Geflügel und guten Mittagstisch.

Achtungsvoll J. F. Ernst.

Restaurations Rodensteiner

Zu den Andreasmarkttagen empfehle:

Gans-, Hasen-, Enten- und Rehbraten,

sowie sonstige reichhaltige Frühstück- und Abendkarte. 16508

Hochachtungsvoll W. Frohn.

Restaurant Göbel,

Friedrichstraße 23.

Während der beiden Markttag außer einer reichhaltigen Speisenkarte:

Gans mit Kastanien,

Gansbraten,

Has im Topf.

Prima Weine. Neuer Apfelwein.

Germania-Bier.

Restaurations zur Dachshöhle.

Hente Mittwoch:

Mehlsuppe.

Chr. Herter.

Bislang auch schon f. Weihnachten!

Maiflügel u. Butter

Verfende franco, täglich frisch geschlachtet, jung und fett, je 10-Pfd.-Coll. 1 Schmalz oder Bratgans mit Ente 4.25 Mk., 3 bis 5 fette Enten oder Bantzen, Bratbühner 4.40 Mk., 1 fett gemäst. Truthahn, 10 Pfd. schwer, 5.40 Mk., 10 Pfd. frisches hiesiges Rind- oder Kalbfleisch 4.- Mk., 10 Pfd. frische reine Naturbutter 6.25 Mk., 6 Pfd. frische reine Naturbutter 3.60 Mk., 10 Pfd. frisches Biendhonig 4.50 Mk., 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig oder 5 Pfd. Geflügel 5.20 Mk. Alles franco.

T. Sawetz, Burgstr. 24. F 19

Yachting

Sichere Existenz!

Papiergeschäft u. Abhandlung zu verkaufen. Adresse H. H. 36 Hauptpostkammer.

Wegen Krankheit ein seit 6 Jahren besteh. gutgeh. Papier- und Kurzwaaren-Geschäft sofort zu verkaufen Bismarckstr. 29. 16429

Flaschenbier-Geschäft zu verk. tägl. Umsatz ungeschätzt 80 Pfd. Preis 400 Mk. Offerten unter P. W. 250 Hauptpostkammer.

Ein Pferd zu verkaufen Weidenstraße 9.

Junges Gänse, schwarz mit weißer Halskrause, r. N., billig zu verk. Weidenstraße 54, Laden 1.

Eine schott. Schäferhündin, reine Rasse, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. Hotel Tannusblid, Chanseehaus bei Wiesbaden. 15976

Stichelhaariger Hühnerhund, sehr treu und wachsam, für in eine Villa passend, preiswerth zu verkaufen Marktstr. 9, i. Teppichgeschäft. 16336

Zwei gr. Kugeln, mit leicht. Handförmchen d. zu verkaufen Viehstr. 1, Feldstraße 9.

Fein, 1 Jahr alt, hübsch. Hühnerhündin, billig abzugeben. Wo? laut der Tagbl.-Berl. 16474

Grüner Papagei, etwas sprechend, mit Käfig Verk. bald, f. 40 Mk. u. v. H. H. 31. Aktiv.

Große Pariser Konstruktionswagen wegen Aufgabe der Jagd billig zu verkaufen.

Beck, Schwalbacherstraße 17.

Schöne Damenkleider u. Blousen in Wolle u. Seide, Jaquetts u. Capes f. Damen u. Kinder billig zu verk. Grabenstr. 9. 14895

Ein Prack für Reiter zu verkaufen Geisbergstraße 32. 16477

G. Winter-Palacet, gut erh., idm. Verbot u. Beste billig zu verk. Friedrichstraße 46, Lab. 16272

Ein noch gut erhaltener

Winter-Heberzieher

zu verkaufen Hölzerstraße 19, Part.

Ein schw., wen. getr. Wintermantel, f. alt. Dame pass., bill. zu verk. Riederberg 21, 2 l.

Ein grauer Militärmantel, fast neu, billig zu verk. Friedrichstraße 46, Laden. 16271

Handtuchständer,

fein gedreht, nussbaum-polirt, matt und blank, per Stück Mk. 2.70 im Ausverkauf. 15706

Kaufhaus Führer,

48. Kirchstraße 48.

Photographischer Apparat.

Eine noch gut erhaltene Monopol-Camera, Ankaufspreis 60 Mk., ist für den billigen, aber festen Preis von 25 Mk. zu verkaufen durch

Chr. Tauber,

Photographische Manufactur, Kirchstraße 6. 16407

Decimal-Waage,

150 Kgr. Tragkraft, billig zu verkaufen Hermannstraße 28, Part. 16377

Neht russ. Samowar u. v. Schwalbacherstr. 6, 1.

Ein feines Eßservice

für achtzehn Pers. zu verk. Adelsbergstraße 78, St.

Pianino, schwarz, vorzügl. Fabrikat (Brandt) zu verk. Karlsruher 17, 3 l., Vormittags. 11348

Hochelegantes Aufbaum-Piano, freuzl., Unterdämpf., Ton prachtvoll, f. 600 Mk. zu verkaufen Viehstr. 1, Part. F 27

Eine größere Anzahl geplanter, neu hergerichteter Pianinos, darunter einige erste Fabrikate, wie Blüthner, Bösendorfer, Kaps u., werden billig abgegeben bei 12398

Franz Schellenberg,
Kirchgasse 33.

Blüthner-Flügel,

wenig gespielt, billig zu verk. Marktstraße 12, 2 r.

Eine gute 7/8-Geige nebst Kasten und Bogen preiswerth zu verk. Karlsruher 37. 16206

Heute und folgende Tage großer Preis-
aunderkauf von Möbeln im Auctionslokale
Schwalbacherstraße 27, als: 2 compl. Schlaf-
zimmer, 5 vol. Betten, 3 lod. Betten, eiserne Betten,
1- und 2-st. Kleiderchränke, 1 Spiegelkasten,
Verticows, Kommoden u. Console, pol. u. Nüch-
terische, 4 Teppiche, Steppdecken, Bettvorlagen, Wasch-
kommoden u. Nachttische, Garnituren in Sammet-
taschen u. Moquet-Bezug, Pfeiler- u. Sopha-
stühle, einzelne Matratzen, Deckbetten u. Kissen u.

Billige Bezugsquelle

in Betten u. Polstermöbeln (eigene Anfertigung), sowie ein- und zweibürigen Kleiderchränken, Verticows, Kommoden, Tischen, Stühlen, etc. passende Weihnachtsgeschenke empfehle Kissen, Säulen- und Nüchtere, Gladierschuh, Stageren, große u. kleine Spiegel u. dergl. mehr. Sämtliche obgenannte Sachen werden zu kausend billigen Preisen abgegeben. Wiener Beckstraße. 16386

W. H. Neumann,
bürgerliches Möbelmagazin,
Ecke der Vieh- u. Delenenstraße 1.

Zwei schöne Muschelbetten

sind billig zu verkaufen. Näheres Adelsbergstraße 46, Part. 14846

Ein Muschelbett in Sprungr., 3-st. N. u. R., roth, billig zu verk. Luisenstr. 14, D. P. r. 15844

Drei gut erh. Kinderbetten und 3 gr. preisw. zu verkaufen Elisabethenstr. 17.

Lammstr. 41, B., und 2 Deckbetten zu verk.

Möbel u. Betten, eig. Anfertigung, gut und billig.

4 Viehstraße 4, Seitenb. r.

Eine einst. Bettst. zu verk. Frankstr. 15, D. 1.

Gelegenheit halber

eine Garnitur, Sopha, 2 Sessel, 1 Divan, 1 Sessel billig abzugeben. 16590

L. Wülfert, Gellmündstraße 37.

Neues Nippsofha mit zwei fl. Sesseln, ein Tischsofha billig Michaelsberg 9, 2 St. 1. Eing. Götchen. 16417

Schönes Sopha b. zu verk. Hermannstr. 18, 2.

Chaiselongues u. 2 N. Sesseln billig zu verkaufen Friedrichstraße 21, Tapeten-
geschäft.

Kameltaschen-Sofha, Sessel, Leppel sehr bill. zu verk. Walling, Moritzstraße 26. 15654

G. schöne Ottomane, fast neu, p. für Weihnachts-
geschenk, i. billig zu verk. Gießstraße 3, 1 r.

Ruß.-Damen-Schreibt. billig zu verkaufen Goldschne 5 bei Kiegler.

Ein hoher Eichen-Schreibtisch-Sessel zu verkaufen Adelsbergstraße 82, 2 Tr.

Nippchränken und Diverses als Weihnachts-
geschenk, Sammet- u. Lederzieher, etc. ang. 17-jähr. b. u. v. Bahnhöfstr. 6, 2. Et. 168.

Cassachrank, 1 Paar b. obeng. Viehstr., Wiesbadenerstraße 47.

Zu verk. pol. u. iad. Kleiderchränke, Kommoden, Waschkommode, Console, Saisons, Schreib- u. Nüchtere, Büffel, Stageren, Stühle und f. dergl. sehr billig Seidenstraße 9, 1 r. 16970

Küchenschrank, für Neu. g., Lampen, 1 Sessel, 1 Sopha-
stühl b. zu verk. Delenenstr. 18, 2 r. 16175

Wozarische 5 ist ein verstellbares Kinder-
Schreibtisch (nussbaum-polirt), ein Schilten u. verschiedene Gartenbücher billig zu verkaufen

Ein Kinderstischchen u. 2 Nippstühle sind billig abzugeben Adelsbergstraße 3.

Ein Porzellan-Puppen-Service,

Stempelblumenmuster, vieltheilig, noch neu, zu verkaufen Goethestraße 6, 3.

Wegen Umzug

verkaufe meine alte Laden-Einrichtung theils weiß, darunter ein großer Eichen-Ladentisch mit vielen Schubladen, Waagen u. 16500

Drögler A. Cratz, Langgasse 29.

Kauf neue Marquise, 3,70, für 15 Mt.
Stiftstraße 17, Bart.

Neue herrschaftliche Villa
in der vorderen Parkstraße, Eingang
Bodenstedtstraße 3,

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Großes Haus, gut vermietet,
mit 11 Zimmern,
Haus und größeren Vorgarten, an zwei Straßen
gelegene, in herrschaftlicher unter Höhentage,
unter günstigen Verhältnissen preiswerth zu
verkaufen. Näb. durch den Tagbl.-Verl. 12985

Neue herrschaftliche Villa
in der vorderen Parkstraße, Eingang
Bodenstedtstraße 3,

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Große Villa, Alwinen-
straße, 15 Zimmer, Badezimmer,
großer Garten, gesundeste
Lage, pr. 1. April zu verkaufen.

Immobilien zu kaufen gesucht.
Schönes Stagenhaus
mit 5 Zimmern,
Wohnungen bei großer Anzahlung
baldigst zu kaufen ges. Off. u. O. P. J. 499
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gut gebaute Stagen-
Villa zu kaufen gesucht. Off.
an Jos. Mandaitzky,
Weberstraße 3, neben Kaiserhof.

Hotel garni
(von prima Käufer) mit 20-30 Zimmern
in guter Lage zu kaufen gesucht. Pr. Off.
unter N. A. 17 an den Tagbl.-Verlag

Villa mit Garten
u. Stallung in Wiesbaden od.
am Rhein sofort
zu kaufen ges. Direkte Anschrift. Off.
unter N. U. 353 an Hausenstein &
Vogler A.-G., Frankfurt a. M., P. 96

Pension oder Haus mit Pension zu kaufen
gesucht. Schmidt, Zimmermannstraße 4.

Capitalien zu verleihen.
Für gute Hypothek, Restkaufzinsen, For-
derungen habe ich Käufer. Genial
Meyer Salzberger, Bahnhofsstraße 16.
Telephon 524. Sprech. v. 3-5 Nm. 11661

35-40,000 Mk.
gegen erste Hypothek auszuleihen. J. Meier,
Immobilien-Agentur, Tannstr. 28. 15644

Ca. 30,000 Mk. 1. Hypothek
auch nach auswärts, ganz od. getheilt auszuleihen.
Näb. bei B. Haer, Friedrichstraße 19. 16297

40-50,000 Mk. anzuleihen. Offerten unter
N. A. 2 an den Tagbl.-Verlag. 16463

2-3-4000 und 5-7000 Mark
sofort auszuleihen. Näb.
C. Wagner, Hartingstraße 5.

Capitalien zu leihen gesucht.
für Banken
od. Vorschuß-Vereine.

Auf ein werthvolles Anwesen in
industrireicher Stadt am Rhein wird erste
Hypothek m. Mt. 120,000 zu 4-4 1/2 %
anzunehmen gesucht. Offerten unter
N. A. 3 an Hausenstein & Vogler
A.-G., Wiesbaden. 16418

15-20,000 Mt. als 2. Hypothek
in besser Lage ges. Off. unter L. 38. 725
an den Tagbl.-Verlag. 11517

80-100,000 Mark
werden als 1. Hypothek auf eine Ia Fabrik,
doppelte Lage, bei guter Verzinsung ges. Off.
unter N. S. L. 499 an den Tagbl.-Verl.
15-20,000 Mt. auf gute 1. Hypothek
sofort ges. Vermittler erbeten. Offerten unter
J. J. 537 an den Tagbl.-Verlag.

15-20,000 Mt.
auf prima 2. Hypothek per gleich oder Ende
Des ges. Beste Kapitalanlage. Offerten
u. L. 539 an den Tagbl.-Verl. baldigst erb.
3-5000 Mt. zu 5%, auf 2 Jahre fest, gegen
Lebensversicherung und ev. Ia Bürgschaft, zu
leihen ges. Absolut sichere Anlage. Gest.
Angebote nur von Selbstkäufern unter
N. S. 531 an den Tagbl.-Verlag erb. 16437

3000 Mt. 6% auf Januar 1901
ges. Näheres Abzählungen. Offerten unter
E. D. V. 519 an den Tagbl.-Verlag

8-10,000 Mt. auf 2. Hypothek
gesucht. Verm.
verb. Off. u. A. 22. 22 an den Tagbl.-Verl.

Reell.
Capitalist gesucht zur Beteiligung an
Schaffung auf Steinoble, deren Vorhandensein
nachgewiesen. Offerten unter J. B. 31 an den
Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin S. W.,
Wilmersdorferstraße 134.

„Königshalle.“ Faulbrunnenstr.,
sind zwei Vereins-Lokale auf
einige Tage der Woche frei. 14871

Kaufmann
mit eigenem Geschäft sucht für seine freie Zeit
Beschäftigung für zu Hause (Buchführung, Corre-
spondenz etc.). Off. erbeten u. N. W. 452
an den Tagbl.-Verlag. 16206

C. Merten, Musiklehrer,
Sedanplatz 5, 1,
empfiehlt sich den geehrten Herrschaften und Vereinen
bei allen Veranstaltung. Prompte Aus-
führung. Nähere Preise. 15697

Ausmater empf. l. z. Auf. von Blumen
und Landschaft, und Neuod. a. Gemälden.
Germann, Geisbergstraße 26, 3.

Polieren, Wischen, Separat, Neuweitz,
Karb. Dohlemerstr. 13 u. Reichstr. 27. 11655

Parquetböden und Treppen werden
gereinigt, neuweitz, Herstellung von neu. Billige
Preise. Prompte Bedienung. Behlung dr. Post-
fach. Meiner. Haber. Reichstraße 27.

Costüme, Schneiderkleider
und Jaquets 15841
werden nach bestem Schnitt elegant u. gut sitzend
angefertigt. Sämliche Bedienung bei civilen Preisen.

Chr. Meyrer,
Bahnhofsstraße 20, Residenz-Theater.
Schneiderin empf. l. z. Auf. v. Kleid., Kinder-
u. Puppenarb., Näh-, Schloß-, u. Kochgeschirr.
Kran. 25. Reichstr. 24, D. 2.

Costüme, Schneiderkleider,
Jaquets u. s. w. werden
nach neuem Schnitt angefertigt durch
H. A. Seefleben, Damen-Schneider,
Kirchgasse 32.

Eine tücht. Schneiderin sucht noch e. Kunden
am Ausgehen. Näb. Glanzenstraße 1, Part.

Eine tüchtige Schneiderin mit
guten Empfehlungen sucht bessere
Kundschaft. Näheres Hermannstraße 21. 15176

Erlahrene Schneiderin, verheiratet, Jahre in
ersten Geschäften von Berlin u. hier thätig, sucht
Arbeit in u. außer d. Hause. Reichstr. 12, D. 3.

Reich u. Wäsche m. ans. od. Wäsche, 40, 2 r.
Für Anfertigung von S. u. Damenwäsche in
sauberer Ausführung empf. sich Heilmann, 12, 2.

Reich u. Wäsche m. ans. od. Wäsche, 40, 2 r.
Für Anfertigung von S. u. Damenwäsche in
sauberer Ausführung empf. sich Heilmann, 12, 2.

Eine perfecte Ganzbüglerin
sucht Kunden für in und außer
dem Hause. Frankfurtstraße 22, 3. Et. Auch wird
baldigst Herren-Wäsche zum Waschen angenommen.

zum Waschen wird stets
angen. Steinstraße 29, D. 3.

gewaschen u. gefärbt
5. Handbiumm. 8309

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird
angenommen. Näb. Wasserstraße 44, Part.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Eine Krankenpflegerin pflegt Kranke aller
Art. Reichstraße 40, D. 2 Et.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Reinweitz empf. sich in u. auß. dem Hause,
sowie auch zum Reinwaschen Wäsche, 2, 2 r.

Kapellenstr. 27
zu verk. Gediegenes Haus, kleiner Garten.
J. Meier, Agentur, Tannstr. 28.

Villa Möhringstraße 3
ist zu verkaufen. Näheres bei dem Testaments-
vollstrecker Justizrat F. Ebel, Friedrich-
straße 21. F 231

Baden-Baden.
Für Fremdenpension
geeignete, comfortable, schöne Villa,
19 Zimmer, Salons, in herrlichster Lage,
sehr preiswerth zu verkaufen. Tüchtigen
Leuten großer Erfolg unbedingt sicher.
Näheres Auskunft erhalt. F 96

Villenbananlage
verschied. Größe,
an fert. Straße,
zu verkaufen. Näb. Waldmühlstr. 19, 1 r. 14156

Wer dem Nachlaß des am
17. November 1900 hier ver-
storbenen Eisenbahn-Secretärs
Hubert Bette etwas
schuldet oder von demselben etwas
zu fordern hat, wird aufgefordert,
dies baldigst dem unterzeichneten
gerichtlich bestellten Nachlaß-
pfleger mitzutheilen. F 231

Dr. Gessert,
Rechtsanwalt,
Adolphstraße 12.
Stottern,
18652
Stammeln u. sonstige Sprachfehler können dauernd
beseitigt werden. Unentgeltliche Veranschlagung.
Institut Gehrats, Wiesbaden, Carlstraße 57.

Aufrichtig

Kaufmann, Auf. d. Mer., aus guter Familie,
vermög., mit stotterndem Sanges- u. Detail-
Geschäft in eigenem Hause in schöner Stadt in
Nassau, sucht die Bekanntschaft einer Dame (Witwe
ohne Kinder nicht ausgeschlossen) behufs späterer
Heirath. Bessere Verhältnisse oder Beschäftigung
mit Vermögen bevorzugt. Nur ernstgemeinte,
nicht anonyme Offerten mit ganz genauer
Angabe der Verhältnisse werden berücksichtigt.
Strengste Verschwiegenheit zugesichert. Off.
erbeten u. T. C. 359 an Hausenstein &
Vogler A.-G., Frankfurt a. M., erb. F 96

Heiraths-Gesuch!

Kaufmann, 28 Jahre,
gehobener Stellung, u. 25,000 Mt. Vermögen, sucht
auf diesem Wege eine Lebensgefährtin nicht über
26 Jahre alt, mit gutem Charakter, Vermögen
von 30-50,000 Mt. erwünscht. Off. u. A. 35430
an H. Frenz in Mainz. (No. 305800) F 231

Heirath.

Beinbändler, 38 Jahre, evang., in geordneten
Verhältnissen, wünscht sich mit häusl. erzog., ge-
müthl. u. vermög. Dame (Witwe nicht
ausgeschlossen) zu verheirathen. Nichtanonyme An-
träge mit Photogr. unter E. B. 27 an den
Tagbl.-Verlag erbeten. Strengste Discretion wird
zugesichert und verlangt. Vermittler erb.

Der hübsche heitere junge Mann im Jagdanzug, welcher Sonntag Abend im "Alten Nonnenhof" am Adelen Stammisch...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

Verloren ein Portemonnaie mit 10 Mark und Anwartschaft. Gegen Belohnung abzugeben...

erhalten junge Leute nach 2monat. gründl. Ausbildung in meinem Bureau als landw. Buchhalter, Amtsekretär, Verwalter. Honorar mäß. 1899 wurden von vier 185 Beamte verlangt.

Gabelberger Stenographen-Verein Gewerbeschule, Zimmer No. 10 u. 11. Mittwoch u. Samstag 9-10 Uhr: Anfänger. F 426

Mittwoch 8-9 Fortbild.-Kursus. Mittwoch 9-10 Satzkurs.-Kursus. Donnerstag 8 1/2-10 Schnellschr.-Abth.

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Den geehrten Damen u. Herren, die sich neu angemeldet haben, hierdurch die höf. Mitteilung, dass der nächste Anfänger-Kursus erst Anfang Jan. 1901 beginnt...

Ein Fräulein (Katholik) sucht möbl. Zimmer. Offerten mit Preisangabe unt. N. 1000 postl. Schützenhofstr.

Villen, Häuser etc. In der Nähe des Burggartens eine gut möbl. Villa preiswerth zu vermieten.

Geschäftlokale etc. Bahnhofstraße 5 Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. St. 6409

Bismarck-Ring 29 Laden mit 4-Zimmer-Wohnung und Zubehör, zu jedem Geschäft passend.

Dohheimerstr. 3, S. 1, Lagerräume z. v. 6926 Dohheimerstr. 18 große Lagerräume zu verm.

Marktstraße 23 Werkstätte oder Lagerraum bill. zu vermieten bei Neumann. 7104

Laden Taunusstraße 4 mit 5 Zimmern, Küche etc. auf 1. April 1901 zu verm.

Webergasse 3, neben Kassaner Hof, Photographisches Atelier zu vermieten. Näheres bei D. Stein. 6917

Wohnungen. Kaiser-Friedrich-Ring 18, 5 gr. Zimmer und reichl. Zubehör zu vermieten.

Kaiser-Gr.-Ring 94, bei der Adolphskaser, ist sofort zu verm. herrschaftl. 2. Etage.

Karlstraße 37, 1 St., 4 Z., 4 B., 4 J., Balk. u. J. a. J. April zu verm. Näh. 2 St. 1. 7511

Quadowstraße 1 sind zwei Wohnungen, je 1 Zimmer und Küche, zu vermieten. 7548

Plattstraße 33 b ein Zimmer, Küche u. Keller an kl. ruh. Familie auf 1. Januar zu verm.

Adlerallee 13, P. 7-B. a. 1. Jan. z. v. 7515

Weissenburgstr. 6 4-Zim.-Wohnung, 3. Etage, mit Bad, reichl. Zubehör, el. Licht u. Gasanlage, 2 Balkons, Kaminanzug, auf sofort od. später zu verm. N. Part. 1. 6259

Möblierte Wohnungen. Bahnhofstraße 6, 2 links, möbl. Wohnung u. Zimmer billig zu vermieten. 6974

Elisabethenstr. 11 schöne Etage, gut möbl., 5 Zimmer mit Küche und Zubehör (Bäder), billig zu vermieten.

Geislerstraße 46 gut möblierte schöne Wohnung, 5 bis 6 Zimmer mit Küche, evtl. volle Pension, preiswerth abzug. Gefühlsdichte Söhnelage (Villa). 4774

Eleg. möbl. Etage, mit od. ohne Pension, 4-6 Zimmer, Küche, Bad, elektr. Licht, Gas, Lift, sofort, auch einzeln, billig zu vermieten.

Möbl. Zimmer und Mansarden, Schlafstellen etc. Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Adelsheidstraße 60, B., eleg. möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. auch getrennt, mit oder ohne Pension.

Frankfurterstraße 14 hochherrschaftliches möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Villa Elisabeth, Frankfurterstraße 22, sind noch zwei schöne elegant möblierte sonnige Schlafzimmer, Salon und Schlafzimmer zusammenhängend, sowie ein einzelnes sehr großes sonniges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Frankenstraße 11, 1 St., möbl. Zimmer über der Andrenastage zu vermieten.

Frankenstr. 19, B., erb. Erb. Logis (1,00). 7187 Goldaasse 5, 1 L., ein g. möbl. Z. u. g. 7556

Säuerergasse 10, 3 St. r., j. möbl. Z. z. v. 6993 Hellmündstr. 15, 2 möbl. Z. m. u. o. B. 7446

Hellmündstr. 15, 2 möbl. Z. mit Kost. 7555 Hellmündstraße 18, 2 Tr., erhält junger Mann Kost und Logis. 7491

Hellmündstr. 46, 2 r., ein möbl. Z. zu v. 6877 Hellmündstraße 54, Part., Zimmer mit 1 und 2 Betten mit oder ohne Kost zu vermieten.

Hellmündstr. 54, S. 3, erb. e. r. j. W. Schlafst. Hellmündstraße 56, 3 r., möbl. Zimmer z. verm.

Hermannstraße 23, 2 r., möbl. Zimmer z. verm. Hermannstr. 24, 2 erb. j. Mann z. u. v. 7509

Hermannstr. 26, S. 2 L., f. zwei j. Z. u. v. 7511 Hermannstraße 14, 1 St., d. Verlegung 2-3 eleg. m. Zimmer frei. 7143

Sirchgraben 22, 2, erb. reinf. Arb. g. Schlafst. Zahnstraße 1, Part., eleg. möbl. Salon und Schlafzimmer an Herrn od. Dame zu v. 7246

Kapellenstr. 10 g. möbl. W. u. Schlafst. 7186 Kapellenstr. 37, 2 St. l., eleg. und einf. möbl. Zimmer zu vermieten. 7513

Kirchgraben 22, 2, erb. reinf. Arb. g. Schlafst. Kirchgasse 15, 1, sch. m. Z. zu v. H. Wegert. 7382

Kirchgasse 17 elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Näh. v. Nass. 2 Etage. 6786

Kirchgasse 23, 1 St., möbl. Z. mit Pension. 6875 Kirchgasse 37, 1, möbl. Zimmer zu verm. 7042

Kirchgasse 45, feine Schlafgasse, 2 St. l., schön möbl. beid. Zim. mit eig. Eing. zu vermieten.

Langgasse 19, 3, möbliertes Zimmer für eine od. zwei Damen oder Herren mit oder ohne Pension zu vermieten. 7510

Lehrstr. 7, 1, m. Z. m. Koffer 5 Mk. p. 28. 7422 Lehrstr. 17, 2 L., kein möbliertes Zimmer mit separ. Eingang an einen Herrn zu vermieten.

Moritzstraße 30 möbl. Parterrezimmer zu verm. Nerostraße 16 zwei kl. möbl. Zimmer zu verm.

Nerostraße 39 möbl. 3. pr. Woche 3 Mk. 6725 Oranienstraße 2, Part., möbl. Mansarde mit Kost zu vermieten.

Oranienstr. 3, Part., Log. m. o. od. Kost zu v. Oranienstr. 5, 2, möbl. Mansarde zu verm. 7467

Oranienstr. 17, 2, vis-à-vis dem Gericht, 1 bis 2 große, eleg. möbl. Zimmer zu vermieten. Feines Haus. 7510

Oranienstr. 37, S. 1 r., 2 p. m. Z. z. v. 7129 Oranienstr. 43, 3, erb. Arb. Schlafst. 7464

Oranienstr. 51, S. 2 L., e. jg. M. z. u. v. 7392 Saalgasse 4/6 schön möbl. Zim. frei. 7430

Saalgasse 4/6 schön möbl. Zim. frei. 7430 Saalstraße 23, 1, fr. möbl. Zimmer zu verm.

Scharnhorststraße 15, 1 St. l., ein gut möbl. Zimmer an einen besseren Herrn zu vermieten, eventuell mit Kost. 7559

Scharnhorststr. 6, 1, u. d. H., sch. ar. m. J. Schwalbacherstr. 53, 1 St., schön möbl. Z. 7149

Scharnhorststr. 6, 1, u. d. H., sch. ar. m. J. Schwalbacherstr. 53, 1 St., schön möbl. Z. 7149

Scharnhorststr. 6, 1, u. d. H., sch. ar. m. J. Schwalbacherstr. 53, 1 St., schön möbl. Z. 7149

Scharnhorststr. 6, 1, u. d. H., sch. ar. m. J. Schwalbacherstr. 53, 1 St., schön möbl. Z. 7149

The Berlitz School Sprachlehre-Institut für Erwachsene Französisch, Englisch, Italienisch, Russisch, Spanisch und Deutsch. Nur nationale Lehrkräfte.

Sexta. Regelmäßige richtige Nachhilfe und Nachhülfe der Schularbeiten für Gymn. (Sextaner) gesucht. Offerten mit Honorarforderung unter N. A. 22 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16482

Physiologie m. Demonstrationen, Einführung in moderne Philosophie und Litteratur Börsenstrasse 2, 2 r. 13243 Unterr. in deutsch, franz., engl. u. italien. Sprache von erfahrener Lehrerin, die lange im Ausland gewohnt ist. Nichtstraße 9, 1 L.

Singing lessons will be given after January first on liberal terms. Special care will be taken in teaching of deep breathing and bringing out the voice to greatest possible perfection.

Intelligente junge Dame, L. v. Paris gekommen, ertheilt franz. Unterricht in kürz. Zeit nach leichtf. Methode. Gef. Anm. Blumenstraße 6, Portier. 16383

Französi. Convers.-Stunden gibt eine Französin. Kinder u. j. Damen bevorzugt. Off. unter N. 24. 765 an den Tagbl.-Verlag. Leçons de français. Moll. Froterhaus, Parkstr. 13. Leçons de français d'une institutrice française. Jahnstrasse 4, II. Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 10837

Unterricht für Damen u. Herren. Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einfache, doppelte u. amerikan.), Correspondenz, Kaufmännisches Rechnen (Procent, Zinsen und Conto - Corrent - Rechnen), Wechsellehre, Kontoführung. - Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. Tages- u. Abend-Kurse. NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstveranschlagung, werden discret ausgeführt. 16301

Heinr. Leicher, Kaufmann, langjähriger Fachlehrer an groß. Lehr-Instituten, Quisenplatz 1a, 2. Thoreingang. Ord. Violin-Unterr. f. Anfänger erth. bill. Offerten unt. N. V. 415 an den Tagbl.-Verlag.

Stenographie Gabelberger. Gründl. Privat-Unterricht ertheilt aus langj. stenograph. Thätigkeit mit bestem Erfolge. N. Goetz, Röderallee 12. Maschinen-Schreibbureau. Vervielfältigung.

Gründlichen Clavier-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin bei höherem Erfolge. Näh. Preis. Friedrichstraße 18, 2. 14721 Clavier-Unterr. gründl. d. v. Fr. Schmidt, Stiffrstraße 9, B. 11800

Edle Adelheid- u. Moritzstr., 2 Et., gr. hell. zweifelh. Zimmer mit 1-2 Betten u. g. Pension an geb. Dame vom 16. Dez. an abzugeben. Abt. im Tagbl.-Verlag. 7590

Elisabethenstr. 11 gut möbl. 2 u. 3-Z.-Wohnungen mit u. ohne Küche, Schlafzimmer u. v. Emserstraße 10, P., ein- und zusammenhängende u. möblierte Zimmer zu vermieten. Freundl. Heim biet. gebild. Wittwe alleinlich. Herrn oder Dame best. Standes. Gef. Offerten unt. T. L. 794 an d. Tagbl.-Verl. 6923

Kleineres Gut zu verpachten in der Gegend von Fulda, 170 Morgen groß, pro Morgen für 10 Mk., an einen fleißigen Landmann, (sofern Inventar compl. vorhanden, 3-5000 Mk. Caution erfordlich. Offerten unter N. N. 622 an den Tagbl.-Verlag. 16513

Zu pachten gesucht ein kleines Stück Garten in der Nähe der oberen Adelsheidstr. z. Lustenthalt. Anzeile unter W. A. 21 an den Tagbl.-Verl.

Das Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von Familien-Wohnungen, Geschäftslökalen, möblierten Zimmern.

Zwei feine stille Damen suchen im Kurviertel zum 1. April eine Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör. Offerten sind unter C. 13. 25 im Tagbl.-Verlag abzugeben. Jüngerer junger Beamter sucht ungenützte Wohn- und Schlafzimmer. Offerten mit Preisangabe u. W. 2. B. 505 an den Tagbl.-Verl.

Arzt sucht Zimmer zu Sprechstunden, in Nähe der Bahnhöfe. Offerten unt. N. C. 4 postlagernd erbeten. Seines freundliches Zimmer sofort gesucht im Preise von 20 bis 25 Mark. Offerten unter N. A. 16 an den Tagbl.-Verlag.

Eine beste Räumlichkeit von 80 bis 100 Q.-Mtr. mit Thor-einfahrt, wenn möglich Hof dabei, wird sofort gesucht. Offerten nebst Preis unter E. E. 523 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern. Dohheimerstr. 10, Gartenterrass 1 St., unzmöbl. Zimmer mit separatem Eingang. 6909

Emserstr. 25, S. 1 a. 2 J. mit Kochofen. 7561 Gettenstraße 27 ein schönes großes Frontispizimmer an ruhige Person zu vermieten. Näh. Philippstraße 43 bei Hoffmann. 7517

Hellmündstraße 54, Part., leere Mansarde zu vermieten. Eine Mansarde im Vorderhaus zum Einsteilen von Waaren per sofort od. später zu verm. 6198

Jean Martin, Langgasse 47. Marktstr. 12, Erb. D. leeres Z. sofort zu verm. Schwalbacherstraße 22, Gartenh., zwei Mann an hunderloes Ehepaar oder einzelne Person zum 1. Dez. zu vermieten. 7406

Zwei unzmöblierte Zimmer per sofort oder 1. Dez. zu verm. Näh. Grabenstraße 24. 7194 Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc. Dohheimerstr. 18 3 große Keller für Obst und Kartoffeln zu vermieten. Näh. daf. 6088

Blaschbierkeller m. Stallung nebst Bohng. 2 Z. u. Küche, per 1. April zu verm. Marktstraße 7. Näh. No. 9 b. W. Noll. 7386

Weibliche Personen, die Stellung finden. Kammerjungfer auf Reisen, Kinderfrau, am liebsten Schwarzwaldlerin, perf. besch. Hausmädch., Hotel-Zimmermädchen, Kaffeehausfräulein sucht

Theater-Concerte

Königliche Schauspiele. Mittwoch, den 5. Dezember.

268. Vorstellung. 15. Vorstellung im Abonnement. Jar und Zimmermann.

Romische Ode in 3 Aufzügen von Albert Lortzing. (Wiesbadener Reinerichtung.)

Russische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Mannhardt.

Regie: Herr Dornowah. Personen: Peter I., Jar von Russland.

unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergenosse Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergenosse.

Herr Müller. Herr Kell. Herr Rudolph. Herr Kaufmann.

Herr Schwegler. Herr Ruffen. Herr Dupont. Herr Schwarz.

Herr Richter. Herr Schmeidler. Herr Fender. Herr Rupp.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector. Herr Oberinspector.

Stallmeister, langjährig, verheiratet, 38 Jahre alt.

Ein zuverlässiger solider junger Krankenpfleger (gedienter Militärkrankenwärter).

Ein junger studienreicher Mann sucht leichte Beschäftigung.

Arthaus. Abends 8 Uhr: 2. Quartett-Soirée.

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Jar und Zimmermann.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Johannisfeuer.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Variététheater zum Bürgeraal. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Seisarmee. Frankfurterstr. 13. Abends 8 1/2 Uhr: Dessenliche Verammlung.

Wiesbadener Anstalt. Lindenstr. 9. Manger's Auktionsal.

Kaiser-Panorama. Mauritiusstr. 3. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr.

Gemeinsame Ortskassensache. Kaffe: Luisenstr. 22. Part.

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer u. Frauen.

Männer-Abth. Sonntags von 9 1/2-9 1/2 Uhr. Volkslesesäle.

Friedrichstr. 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 10 Uhr Abends.

Sonn- und Feiertags von 10 bis 1 Uhr und von 3 bis 9 1/2 Uhr.

Eintritt frei. Verein für Auskunft über Wohlthätigkeits-Einrichtungen.

und Beschäftigung. Täglich von 6-7 Uhr Abends im Rathhause.

im Bureau des Arbeitsnachweises (Männer-Abth.). Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen.

Wendebühl: Hellmuthstr. 36. Part. Arbeitsnachweis des Ehrlich, Arbeiter-Vereins.

Schwalbacherstr. 45 bei Schuhmacher Fuchs. Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein.

2 Uhr: Knaben-Abtheilung. 3 1/2 Uhr: Bibliothek. - Biblische Vorträge.

Wohlfahrts-Verein für Schüler höherer Schulen (Blattstr. 2).

Adm. 5 1/2 Uhr: Bibelvortrag. Alterthums-Verein.

Besseres Mädchen, welches schreibt, frisiert und mit allen Hausarbeiten vertraut ist.

Ein bess. Mädchen, welches die Haushaltung gründl. versteht.

Ein Mann sucht für Morgen Beschäftigung. Caféstr. 8, 2 r.

Mädchen sucht Beschäftigung. Röderstr. 22, 1. Et. Mädchen f. Wäsche u. Putz-Besch.

Langgasse 19, 2. Ein tüchtiges Mädchen sucht Beschäftigung. (Wäsche u. Putzen).

Schachtstr. 30, 3 l. Männliche Personen, die Stellung suchen.

Lebens-Versicherung ohne ärztliche Untersuchung und Kinder-versicherungs-Aktiengesellschaft.

Wiesbaden einen geeigneten Vertreter gegen höchste Provisionen oder auch Fixum.

Branchenkenntnisse nicht erforderlich. Off. sub No. 1510 an Hansenstein & Vogler A.-G.

Frankfurt a. M. F 96. Versicherungsbeamten sucht eine erstklassige Lebens- u. Kinder-Versicherung.

gegen Verlust von Geld, Einbruch und Diebstahl-Versicherung gegen Verlust von Geld.

Offener Reiseposten. Eine ältere, gut eingeführte Lebens- und Unfall-Versicherungs-Gesellschaft.

mit günstigen Nebenbedingungen sucht einen tüchtigen (S. 8481) F 142. Reisebeamten gegen Fixum, Reiseposten u. hohe Provisionen.

Off. u. Angaben von Referenzen erbeten sub N. N. 4399 an Rudolf Mosse, in Frankfurt a/Main.

Agenten. Tüchtigen zuverlässigen Agenten für den Verkauf von Cimentböhren.

Siegenthaler & Cie., Gossau, Schweiz. Büreangehülfe, welcher bereits bei einem Anwalt thätig war.

wird von einem hiesigen Rechtsanwalt gesucht. Off. unter W. V. 439 an den Tagbl.-Verlag. Herren, welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihre bisherige Stellung aufgeben mussten.

finden anderweitig lohnende gute Beschäftigung. Off. unter W. V. 3584 beider N. Frenz in Mainz. (J. No. 3584) F 21.

Retoucheur, Schipper, Rheinstr. 31. Einen Herrschaftsdieners und einen gut empfohlenen Hotelhaus-burschen.

sucht Hof. Grünberg's Rhein. Stellen-Bür., Goldgasse 21, Lad. Teleph. 434. Einleger oder Einlegerin.

findet sofort Stelle bei Carl Schaeffberger & Cie. Tüchtige Erdarbeiter gesucht Hauptammelfanal Salzbachthal.

Jüngerer Tagelöhner sofort gesucht. P. H. Ketterich, Schloßstr. 12. Einen Gärtler u. Gehilfen.

Ein junger Waghensneider sofort gesucht. L. Bierbrauer, Bierstadt. Ein braver Gärtnergehülfe.

findet dauernde Jahresstellung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16375. Volontaire für ein Baubüro gesucht.

Gu'te Koch- u. Tailenarbeiterinnen gesucht. M. Schmitt, Wilhelmstr. 4.

Dauernde Beschäftigung erhält eine gute Nähschneidlerin.

Lehrmädchen für Kleidermachen gesucht. Hellmuthstr. 5, 1. Resolute Hotelhauskälterin.

Heilbäckerin, eine Herrschaftsköchin in den Rheingau, Büffelfräulein.

Alleinmädchen, mehrere Küchenmädchen bei hohem Lohn sucht Grünberg's Rhein.

Stellenbüro, Goldgasse 21, Lad. Tel. 434. Eine gut bürgerliche Köchin.

welche Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht Adelpfaffen 55. Einfache fein bürgerliche Köchin.

zur Anshülfe gef. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16512. Arbeitsnachweis f. Frauen.

Rathhaus, Tel. 2377. Abth. I sucht Dienstpersonal jegl. Art f. Privat u. Hotels.

Wasch-, Putz-, Monatsfrauen, Näherin, Hüglerin. Gut empfohlene Mädchen.

erb. sofort Stellen. Bis 7 Uhr Abends geöffnet. 13950. Gesucht ein Kinderfräulein.

(Fräulein), welches fruchtbarlich spricht, zu zwei Kindern täglich von 1 bis 8 Uhr.

Guter Gehalt. Zu erfragen Mittwoch von 2 bis 6 Uhr u. Donnerstag von 10 bis 12 Uhr.

Pension Anglaise, Paulinenstr. Ein ordentliches Mädchen f. Hausarbeit.

gesucht. Näh. Wegergasse 24, Gefäßhandlung. Ein erfahrenes, nicht zu junges Büffelfräulein.

gesucht. Nur solche finden Berücksichtigung, die diesen Posten länger Zeit und in nur feinen Gängen beiseit haben.

u. gute Zeugnisse nachweisen können. Offerten sub L. N. 403 Wiesbaden erbeten. 15475. Gleich.

eintreten kann ein junges lauberes beiseitenes Mädchen bei einem einzelnen älteren Herrn.

als Hausmädchen. Schwalbacherstr. 30, Part. Ein Dienstmädchen.

sofort gesucht. Helenestr. 18, Part. 16428. Ordentlich, saub. Mädchen.

per sofort gef. Kühn, Sedanplatz 1, 3 Et. Ein Mädchen das walden kann.

für Haus- und Küchenarbeit sofort gesucht. Kriegerstr. 9. Ordentl. gewandtes Mädchen f. Hausarbeit u. z.

Nähen gesucht. Wilhelmstr. 8. Mädchen (25 Mt. Lohn) gesucht.

Langgasse 5. Ein anständ. Mädchen für Küche und Hausarbeit.

in einem kinderlosen Haushalt gesucht. Goethestr. 4, 1 Et. Tüchtiges Mädchen.

welches kochen und Hausarbeit versteht, gesucht. Nicolasthr. 5, 1. Ein mit guten Zeugnissen versehenes.

Alleinmädchen zu kleiner Familie gegen hohen Lohn per sofort gesucht.

Dranichstr. 60, 1. 16504. Brautes Dienstmädchen.

auf sofort gesucht. Schwalbacherstr. 14, 2 l. Krieger. 16002. Ein Küchenmädchen.

gegen hohen Lohn sucht Hotel Zannhäuser, Bahnhofstr. 6.

16473. Einf. Mädch. f. N. F. gef. Helenestr. 21, 1.

16185. Eine angehende Hüglerin auf sofort gesucht. Mäd. Wälderstr. 8, Mühl. 2 l.

Hüglerin, geborene in Herrenalde, w. gef. wenn mögl. Ende d. Woche. R. i. Tagbl.-Verl. 16471.

Ein Waschküchenmädchen gesucht. Kirchgasse 38, 2. Putzfrau gesucht.

Bärenstr. 2, Tuchgeschäft. J. Mädchen, welche zu Hause schlafen können.

für leichte Hausarb. gef. Wänergasse 14, B. r. 16469. Mehr. Monatsmädchen.

sof. gef. Röderstr. 14, 1 r. Monatsmädchen für den ganzen Tag.

gesucht. Schlichterstr. 11, 1. Stock. Monatsf. b. e. Dame f. saub. N. Woriystr. 60, 3.

Monatsf. f. Vorm. gef. Dogelmeierstr. 33, 2 l. Dr. Monatsf. o. Fr. f. gef. Hellmuthstr. 45, P. l.

Eine Wochfrau gesucht. Hellmuthstr. 30. Anshülfs-Perional zum Anfräumen u. von jetzt bis Weihnachten.

sucht 16432. M. Schneider, Kirchgasse 29/31. Vorzüglichen Vormittags bis 1 Uhr.

Arbeiterinnen gesucht. Bettfedernfabrik, Schlachthausstr. 12. Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Junge gebildete Engländerin sucht Stelle als Gesellschaftlerin.

(auch auf Reisen) in guter Familie ohne Saloir. Mr. Miss Adderley, Nhlambstr. 9, 2 Et.

Dame (Französin), gebildet u. musikalisch, sucht Stelle bei Kindern.

für Nachmittags. Fr. Haer, Leberstr. 11. Fräulein aus achtbar. Familie.

sucht Stellung in seiner Confectionsbranche. Offerten erbeten unter T. S. 18 an den Tagbl.-Verlag. Stellung als Haushälterin.

sucht eine junge unabhängige Frau, welche im Kochen und Haushalt erfahren ist.

Einzelner Herr oder älteres Ehepaar bevorzugt. Näheres Dranichstr. 27, 2 rechts. Zur Anshülfe bis Neujahr.

sucht eine Haushälterin, w. p. locht. Stelle. Off. unt. P. B. 28 an den Tagbl.-Verlag.

Suche Stellung als Köchin od. Stütze in kl. feinem Haushalt.

Zahnstr. 14. Stelle suchen perf. Köchin zur Ansh., Mädchen im Restaurant u. Hotel.

und Köchin in bürgerlichem H. Friedrichstr. 28. Geb. Fräulein gef. Alters, engl. Waife.

in allen Zweigen des Haushalts, auch in Sprachen und Russk bewandert.

sucht Stelle in kl. Haushalt. Offerten unter J. P. R. 19 postlagernd Wiesbaden Berliner Hof.

Wegen Abreise der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

Stellung. Näheres Nicolasthr. 8, Part. Der Herrschaft sucht gut empf. Köchin zum 15. Dezember.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 567. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 5. Dezember.

48. Jahrgang. 1900.

Wer viel gute Bücher liest, bekommt schließlich gute eigene Gedanken. Die guten Bücher und die guten Gedanken nehmen ihre Leser in die Schule und lehren ihn scheiden und schätzen; sie zwingen ihm Widerwillen auf gegen sich und wirr Gedächtnis und ergötzen ihn zum reinlichen, guten Denken.
Vox humana.

(16. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die Göttin des Glücks.

Roman von Reinhold Ortman.

„Ich mußte es wohl, Bernhard! Aber ich wünschte nachher beinahe, daß ich es nicht gethan hätte. Denn der Vater geriet in eine furchtbare Aufregung. Er drohte, daß er auf der Stelle hingehen und den Menschen als einen nichtswürdigen Lügner und Verleumder mit der Heißeiße gütigen würde. Fast auf den Knien mußte ich ihn bitten, davon Abstand zu nehmen. Und dann, nachdem er sich eine Stunde lang in sein Schlafzimmer eingeschlossen hatte, dann rief mich der Vater herein und gestand mir unter Thränen, es sei Alles wahr, was Jener gesagt hatte. Wenn er nicht noch einmal Aufschub erhielt, sei er ein verlorener Mann, der sich eine Kugel vor den Kopf schießen müsse. Und schließlich — schließlich verlangte er von mir, daß ich hingehen sollte, den Mann um Aufschub zu bitten.“

„Ah, das ist — das ist denn doch etwas stark! Du hast ihm natürlich erklärt, daß Du dich dazu niemals hergeben würdest?“

Junge schüttelte den Kopf.

„Wie hätte ich ihm etwas Berichtigtes erklären können, als er so gebrochen und verzweifelt vor mir saß! Ich hatte ja keinen anderen Wunsch als den, ihn zu beruhigen und ihn aufzurichten.“

„Du hast es ihm also versprochen?“

„Ja. Ich sagte, daß ich heute hingehen würde. Und ich will es auch thun.“

„Nein, das wirst Du nicht — unter keinen Umständen. Ich verbiete es Dir auf das Entschiedenste. Dem Himmel sei Dank, daß Du wenigstens Vertrauen genug zu mir hastest, Dich vorher an mich zu wenden. Laß es nun meine Sache sein, diese Angelegenheit zu ordnen. Wie ist der Name des Mannes? Und wo wohnt er?“

„Ich werde es Dir nur unter einer Bedingung sagen, Bernhard!“

„Und diese Bedingung lautet?“

„Du mußt mir Dein Wort geben, daß Du von der Schuld meines Vaters nicht einen Pfennig aus Deiner Tasche bezahlst wirst. Der Gedanke, daß Du auf solche Art für uns eingetreten wärest, würde mich zu tief demüthigen. Ich könnte ihn nicht ertragen. Wenn es Dir gelingt, ihn zur Gewährung einer Frist zu bewegen, so müssen wir auf die eine oder die andere Weise Rath zu schaffen suchen. Und der Vater hat mir ja auch feierlich erklärt, daß es ihm möglich sein würde, in zwei oder drei Monaten das Geld aufzubringen.“

„Und wenn der Gläubiger nicht in die Frist willigt?“

„Das blonde Haupt des jungen Mädchens senkte sich noch tiefer.“

„Dann müssen wir eben tragen, was wir nicht ändern können“, sagte sie leise. „Aber vielleicht ist es doch besser, wenn ich selbst hingehohe, ihn zu bitten.“

„Nein, das sollst Du nicht, mein Lieb! Und Du darfst ganz ruhig sein. Ich will Dir das verlangte Versprechen geben. Und Dein Vater soll trotzdem Zeit genug gewinnen, seine Schuld zu zahlen. Laß mich nur endlich die Adresse des schrecklichen Menschen erfahren, der meinem armen Schwager soviel Dual und Sorge verursacht hat!“

Jögern nahm Junge einen kleinen Zettel aus dem Portemonnaie und reichte ihn ihrem Verlobten.

„Hier ist sie. Und ich habe Dein Wort, Bernhard, daß Du die Schuld nicht auf Deine eigenen Schultern nehmen wirst?“

„Ja doch — ja! Sagte ich Dir's nicht bereits? Das wäre also erledigt. Und nun wirst Du auch wieder aus helleren Augen in die Welt sehen, nicht wahr, mein süßes Lieb? Diese dummen Geldgeschichten sollen uns die Sonnentage unseres jungen Glückes nicht länger trüben. Wer weiß, ob Du nicht schon sehr bald in der Lage sein wirst, über Deine heutigen Sorgen wie über thörichte Kinderereien zu lächeln!“

„Ah nein, das werde ich gewiß nicht. Denn auf die Versprechungen des Vaters kann man sich ja so wenig verlassen. In dem Augenblick, wo er sie macht, meint er es gewiß ganz ehrlich und hat die allerbesten Vorsätze. Aber er ist so schwach. Und es ist ihm so widerwärtig, sich auf Schritt und Tritt an seine Armut erinnern zu müssen. Er würde sein jetziges Leben auf die Dauer gewiß gar nicht ertragen können, wenn es ihm nicht von Zeit zu Zeit gelänge, seine traurige Lage ganz zu vergessen. Solche Augenblicke aber muß er dann nachher jedesmal sehr theuer bezahlen — und wir mit ihm.“

„Du fürchtest also, daß sich häßliche Vorkommnisse von der Art der eben erzählten wiederholen könnten — trotz der Angst und des Schreckens, die er jetzt hat ausstehen müssen?“

„Ah, ich weiß nicht, ob die Angst und der Schrecken wirklich so groß gewesen sind, Bernhard! Gestern schien der Vater wohl ganz anher sich zu sein. Aber heute, nachdem er mein Versprechen hat, daß ich zu dem Manne hingehen und ihn um Nachsicht ansehe, heute ist er schon wieder so heiter und so angelegentlich auf seine Toilette bedacht, als wäre Alles in schönster Ordnung. Ich fürchte fast, und ist nicht mehr zu helfen, und es nimmt doch früher oder später ein schüchternes Ende. Du hast sicherlich nicht lang daran gethan, Dich mit einem so armen Mädchen zu verloben.“

„Und wenn es nun gar kein armes Mädchen wäre, Junge, sondern ein Mädchen mit einer fürstlichen Mitgift und die bereitwillige Erbin einer Million?“

„Wie magst Du so scherzen! Die Hoffnung des Vaters auf diese Million, die er nie erhalten wird, ist ja vielleicht unser größtes Unglück.“

„Aber er wird sie erhalten. Und wenn es nicht eine ganze Million ist, so wird es doch wahrscheinlich nicht viel weniger sein. Denn die Sachlage hat sich seit gestern vollständig geändert. Wir haben die allerbeste Aussicht, den Prozeß zu gewinnen.“

Junge schien noch immer nicht daran zu glauben, daß es ihm Ernst sein könnte mit dem, was er da sagte. Zweifelnd und fragend richteten sich ihre Augen auf sein Gesicht, und trotz des Versprechens, das er Hanna gegeben hatte, gewann er es nicht über sich, sie länger in dieser Ungewißheit zu lassen.

Er öffnete den Wandschrank, um ihm Julius Bedenkings Brief zu entnehmen, und hielt Junge das Blatt entgegen.

„Das ist die Waffe, mit der wir siegen werden. Der schlaue Geschäftsfreund Deines unvorsichtigen Oheims hat sie uns selbst geliefert. Sicherlich würde er Dietrich von Reslorps Eigentumsrechte nicht so unumwunden und unabweisend anerkannt haben, wenn er hätte ahnen können, wie fatal dieser Brief bereits seinem eigenen Sohne werden würde.“

„Ein Brief, der die Rechte des Oheims anerkennt? Darf ich ihn lesen?“

„Gewiß! Schließlich ist es ja nur ein seltsamer Zufall, daß Du ihn nicht schon längst gelesen hast. Denn wahr-

scheinlich hast Du ihn früher bereits in den Händen gehalten.“

„Ohne auf seine letzten Worte etwas zu erwidern, hatte Junge mit dem Lesen begonnen. Bernhard erwartete, ihr Gesicht in heller Freude aufleuchten zu sehen und einen Ausruf jubelnder Ueberraschung von ihren Lippen zu vernehmen. Aber das Eine so wenig als das Andere geschah. Was sich in ihren Zügen spiegelte, war wohl grenzenloses Erstaunen; doch nicht das Staunen vor einem noch halb unfaßbaren Glück, sondern viel eher eine tiefe Bestürzung. Und wie es der Rechtsanwalt gestern seine Schwester gefragt hatte, so fragte, nachdem sie zu Ende gekommen war, auch Junge, doch in einem ganz anderen Ton:“

„Wie kamst Du zu diesem Brief? Wo hast Du ihn gefunden?“

„Nicht mir gebührt das Verdienst dieser glorreichen Entdeckung, Hanna war es, die ihn unter Dietrich von Reslorps nachgelassenen Papieren aufstöberte. Aber Du scheinst seine Wichtigkeit noch garnicht recht zu begreifen, liebste Junge, da Du Dich so wenig erfreut zeigst.“

„Unter des Oheims nachgelassenen Papieren, sagst Du? Unter denen, die ich durchgesehen und geordnet habe?“

„Freilich! In diesem Bündel hier —“ und er warf das ganze Bündel auf den Schreibtisch. „Du hastest ihn eben übersehen. Und das ist wahrhaftig nicht so wunderbar, wenn man es mit einem solchen Wust durcheinander geworfener Stripaturen zu thun hat. Hoffentlich wirst Du Dir nicht nachträglich Vorwürfe darüber machen.“

„In diesem Bündel? Aber das ist unmöglich. Hanna muß sich täuschen. Sie kann ihn auch an einer anderen Stelle gefunden haben, nicht wahr? — an einer ganz anderen Stelle?“

„An einer ganz anderen Stelle? Ich verstehe nicht liebes Herz, was Du damit meinst?“

„Ich meine: nicht unter den Papieren, die durch meine Hände gegangen waren.“

„Aber natürlich war er unter diesen. Alles Andere hatte ja Dein Vater als völlig werthlos zurückbehalten.“

„Unverwandt blickte sie mit großen, starren Augen auf das Blatt nieder, und Bernhard gewahrte mit wachsendem Befremden, daß die zarten, frischen Farben ihrer Wangen einer erschreckenden Blässe gewichen waren.“

„So sage mir um des Himmels willen, Junge“, drängte er, „was Dich so bestürzt macht. Du siehst ja aus, als wäre es Dein eigenes Todesurtheil, das ich Dir da in die Hand gegeben habe.“

„Aber sie schenkte seiner Frage gar keine Beachtung.“

„Sagte Dir Hanna selbst, daß sie ihn da gefunden?“

„Du kannst Dich gewiß nicht darüber täuschen?“

„Nein, gewiß nicht. Und im Uebrigen kannst Du es Dir ja von ihr bestätigen lassen, wenn es Dir von so großer Bedeutung scheint. Mir ist es, offen gestanden, höchst gleichgültig, ob sich der Brief in diesem oder in einem anderen Bündel befunden hat. Die Hauptsache ist, daß wir ihn haben, und daß wir mit seiner Hilfe die Berechtigung des von Deinem Vater erhobenen Anspruches beweisen werden.“

„Du denkst doch nicht daran, ihn dem Gericht vorzulegen?“

„Natürlich denke ich daran, Du närrisches Lieb! Was sollte er uns denn nützen, wenn ich es nicht thun wollte?“

„Aber das kann nicht sein. Es ist unmöglich. Es darf nicht geschehen, Bernhard!“

„Ich begreife Dich immer weniger. Warum ist es unmöglich? Warum darf es nicht geschehen?“

„Weil — weil es uns alle ins Unglück bringen würde.“

„Ah, jetzt fange ich an zu verstehen. Du fürchtest, daß das Geld Deinem Vater nicht zum Segen gereichen, daß es ihn erst recht zum Verschwender machen wird?“

(Fortsetzung folgt.)

Dilettanten-Verein

„Urania“.

Am 1. Andreasmarkttag im Saale zur Turn-Gesellschaft, Wellritzstraße 41:



Großer
Andreasmarkt-
Kummel
mit Tanz.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.

Es ladet hierzu freundlichst ein

Der Vorstand.

Die Veranstaltung findet bei Bier statt.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt sein Lager fertiger Wäsche, handgeftirter Strümpfe, Röde, Jacken etc. Nicht vorräthiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. Der Laden ist Mittags von 1—2 Uhr geschlossen. P 206

Hühneraugen,

schmerzhaftes Hornhaut, verwachsene Nägel etc. entfernt in wenigen Min. Schmerz u. gefahrlos 16824
J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Webergasse 44.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest bringe meine Spezialitäten
in- und ausl. Schmuck- und feine Leder-Waaren
in bekannter Güte und billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Hotel Nassauer Hof. Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 48.
NB. Ab 1. Dez. er. bewillige auf bestehende Preise 5% Rabatt per Cassa. 15924

Geschäfts-Bücher,

spec. Bücher-Bücher, Fleischwaaren-Bücher, Kalkül-,
Volum-, Pfandb., Stellen-Bermittlungs- und
Krankentagen-Bücher empfiehlt 14569

Wilh. Sauer, Joh. Fr. Schack,
Papierhandlung,
Telephon 616. Marktstraße 17.

Bertrater von:
J. C. Münig & Ehardt, Hannover.

Kauft Media-Socken,

aussen Wolle, innen Leinen,

von den ersten Aorzten Deutschlands als
bestes Mittel gegen

Schweissfüsse u. Wundlaufen
empfohlen. Grösste Haltbarkeit garantiert
u. billiger als andere Strümpfe. 10187

Franz Schirg,

Webergasse 1. Nassauer Hof.
Telephon No. 2161.

Sie werden finden,



daß Sie Schülzungen für
Knaben und Mädchen in
größer Auswahl, in nur
quater Arbeit zu den billigsten
Preisen kaufen bei 16404
F. Lammert, Sattler,
nur Webergasse 35,
nähe der Goldgasse.

Berliner Pflanzluch.

Ueber die beiden Andreas-Markttag empfehle
meine ste. Berliner Pflanzluch mit ihrer
Fällung.

W. Mayer, Schillerplatz 1.



Sicherheits- Leiter,

12450
beste aller Leitern, weil
unbedingt sicher,
sehr leicht und bequem,
empfiehlt billigst

Franz Flössner,

Wellritzstraße 6.

Weihnachts-Witte

für arme Volksschulkinder.

Die Ortsgruppe der Wiesbadener Volksschul-
lehrerinnen wendet sich an die Müthigkeit der
Frauen Wiesbadens mit der herz. Witte um Gaben,
wie: Kleidungsstücke, Stiefel, Wäsche, Bücher,
Spiele etc., zur Bekämpfung wirklich bedürftiger
Kinder der Volksschule. Auch die kleinste Gabe
wird dankbar angenommen, ev. auch gerne abgeholt.

J. Anfr. der Ortsgruppe W. Volksschullehr.:
Lina Stamm, Marie Dahmen,
Wellritzstr. 40. Betramstr. 16.

Neues Sauerkraut,
frische Frankfurter,
selbstgebackene Bohnen,
selbstgebackenes Latwerg
empfiehlt Otto Gerhard, Kaiser-Friedrich-
Ring 30, Ecke der Schillerstraße. 15916

Obst- und Gemüse-Conserven,

alle Sorten
Gelée u. Marmeladen,
Salz-, Essig-, Gewürz-Gurken, Perl-
zwiebeln, Sauerkraut, Mixed-Pickles,
Preisselbeeren, Rothe Rüben
empfiehlt 15018

C. Weiner,

Conserven-Fabrik,
Hauergasse 17. Telephon 2350.

Erblichkeit der Krankheiten.

Von Dr. med. H. Broßg.

Ueber die Vererbung der menschlichen Krankheiten sind in neuerer Zeit so manche irrige Ansichten veröffentlicht worden, daß sich viele ängstliche Gemüther beunruhigt fühlen. Dieses Thema ist aber in Wirklichkeit mehr interessant als unheimlich, denn erstens werden niemals Krankheiten an sich, fertig ausgebildete Krankheiten, vererbt, sondern höchstens nur die Anlagen dazu, und zweitens ist der erbliche Zusammenhang zwischen Erkrankung der Eltern und Kindern kein bedingungslos notwendiger, es ist also durchaus nicht immer der Fall, daß sich die Anlage einer Krankheit von kranken Eltern auf die Kinder vererbt. Dann liegt es ferner in der Menschen Macht, jede Anlage zu bekämpfen und zu unterdrücken. Man hat sich seit Jahrhunderten Mühe gegeben, Beobachtungen über die Erblichkeit der Krankheiten zu machen und dieselben aufzuzeichnen. Das Ergebnis war aber ein geringes, weil die Kreuzung der Arten der Wissenschaft gern ein Schnippchen schlägt, indem die Erblichkeit der Krankheit gerade da ausbleibt, wo sie sicher erwartet wurde und umgekehrt. Zum Glück wirken die Gegenkräfte der Arten fast wunderbar; sonst stände es freilich auch heute schlimmer um das Menschengeschlecht. Eine vollständige Gleichheit der Kinder findet man auch in der ganzen Welt nicht, schon deshalb nicht, weil der Organismus infolge von Einwirkungen der umgebenden Außenwelt gewisse neue Eigenheiten annimmt, welche er nicht von seinen Erzeugern geerbt hat, die er aber hingegen wieder auf seine Nachkommen vererben kann und so wieder neue Arten schafft.

Auch Talente werden nicht fertig vererbt, sondern auch hier nur die Anlagen dazu, die dann allerdings leicht weiter ausgebildet werden können. Der Mensch ist überhaupt die Summe der Einwirkungen von Eltern und Amme, von Zeit und Ort, von Luft und Klima, von Kost und Kleidung, kurz, das Produkt der ihm gewordenen Einträge. Verbrecher werden ebenso wenig geboren wie edle Menschen, beide werden immer nur erzogen. Die Vererbung der Anlagen zu Krankheiten, sowie zu guten und bösen Fähigkeiten kann auf dreierlei Weise geschehen. Erstens durch direkte Vererbung. Hier ergibt sich aber schon die merkwürdige Tatsache, daß die gekreuzte Vererbung die Norm ist, das heißt, der Sohn artet mehr auf die Mutter, die Tochter mehr auf den Vater. Das erklärt auch die nicht seltene Tatsache, daß ein genialer Vater einen beschränkten Sohn, aber eine kluge Tochter hat; daß ferner eine kranke Mutter einer kerngesunden Tochter, aber einem kranken Sohn das Leben giebt. So vererbt beispielsweise sich das große Talent des französischen Finanzministers Rieder auf seine Tochter, der späteren Frau v. Stöck-Holstein. Die furchtbare Grausamkeit der Kaiserin Agrippina ging auf ihren Sohn Nero über. Goethe hat bekanntlich selbst erklärt, seine Frohnatur und die Lust zu sabulieren, rühre von seinem Mütterchen her.

Die Vererbung kann zweitens aus einer Seitenlinie kommen. Für die Vererbung von geistigen Anlagen auf diese Weise bilden merkwürdige Beispiele: Julius Cäsar u. Octavian, Gustav Adolf von Schweden und Karl XII. Octavian war der Großneffe Cäsars, wie es Karl XII. von Gustav Adolf war. Die Schwöher Cäsars und diejenige Gustav Adolfs hatten in ganz fremde Familien hineingeheiratet, und dennoch zeigten sich nach mehreren Generationen so merkwürdige und höchst auffallende Familien- und Charakterähnlichkeiten zwischen den genannten großen Männern.

Drittens erfolgt die erbliche Uebertragung durch Rückschlag

(Atavismus), das heißt, von Großeltern auf Enkel und Enkelinnen. Also wieder ein Beweis mehr für die Behauptung, daß nur die Anlage sich forterbt, die also bei einem oder mehreren Gliedern der Familie verborgen (latent) bleiben kann, um in einer späteren Generation wieder zu erscheinen. So feierte die große, geistige Produktionskraft des Philosophen Mendelssohn erst in seinem Enkel Mendelssohn-Bartholdy ihr Wiedererschienen. Darwin, der geniale Begründer der modernen Entwicklungstheorie, deren Hauptstütze eben das unerbittliche Gesetz der Erblichkeit ist, darf man als das in vielfältiger Frucht gereifte Saatkorn seines Großvaters Erasmus Darwin betrachten. Die erblichste Krankheit ist die Bluterkrankheit (Haemophilie), dann folgen Gicht und die Lungenschwindsucht. Zum Glück ist die Bluterkrankheit nicht sehr verbreitet, sie soll in Europa nur in etwa 200 Familien bestehen. Die Befallenen haben eine erbliche Anlage zu leicht entstehenden Hämorrhagien, oft tödlichen Blutungen, die entweder von selbst oder nach ganz unbedeutenden Verletzungen, wie Kadelstich oder Zahnsfleischverletzung, entstehen. Die Ursache dieser schrecklichen Krankheit ist ein Mangel an Faserstoff im Blut, wodurch dasselbe ungerinnbar wird.

Die Gicht soll in mehr als der Hälfte ihres Vorkommens auf Vererbung zurückzuführen sein. Es ist nachgewiesen worden, daß sich in englischen Familien die Gicht seit 500 Jahren von den Eltern auf die Kinder ununterbrochen forterbt.

Für die Lungenschwindsucht stellt sich nach statistischen Zahlen die Erblichkeit sogar verhältnismäßig gering dar, sie schwankt zwischen 15 bis 30 pCt. Am größten ist die Gefahr der Vererbung da, wo beide Eltern an gleichen abnormen Zuständen leiden, daher auch der manchmal so schädliche Einfluß bei Ehen zwischen Blutsverwandten. Man hat diesen verwandtschaftlichen Ehen eine ganz besonders gefährliche Bedeutung zugelegt, nachdem man darauf aufmerksam geworden war, daß namentlich Taubstummheit, Blindheit und Geistesumnachtung Sprößlinge aus solchen Ehen besielen. Die Erfahrungen über Entartungen der Nachkommen in Familien, die immer untereinander heiratheten, bilden freilich einen traurigen Gegenstoß zu den günstigen Resultaten, die man bei der Kreuzung der Arten geseht hat.

Inbessen ist nicht jede Ehe zwischen Verwandten unheilvoll für die Nachkommenschaft. Eine ruhige, wissenschaftliche Prüfung hat ergeben, daß jener schädliche Einfluß lange Zeit zu hoch geschätzt worden war, daß die Ehen zwischen Blutsverwandten eben nur dann gefährlich sind, wenn sowohl der männliche wie auch der weibliche Theil die gleichen Krankheiten oder deren Anlagen besitzen, die sich dann leicht bei den Kindern in potenziertem Maß geltend machen. Wenn dagegen beide Blutsverwandte gesund sind, liegt kein Hinderniß vor, gesunde Kinder zu erzielen. Freilich, wer ist heute noch gesund? Es giebt nur wenige Menschen, die ohne erbliche Krankheitsanlagen sind. Und dennoch hat es der Mensch in seiner Gewalt, Gesundheit und langes Leben zu erreichen. Es lassen sich nämlich durch eine richtige Lebensweise (Diätetik) viele der angeborenen Krankheitsanlagen abschwächen oder sogar ganz aufheben.

Wir müssen eben lernen, unseren gesundem Körper richtig zu pflegen, und ihn dadurch widerstandsfähiger zu machen, was am besten durch naturgemäße Abkürzung geschieht.

Aus Kunst und Leben.

* **Brühns-Erinnerungen.** In der hamburgischen Wochenschrift „Der Lohse“ veröffentlicht der Wiener Schriftsteller Max Rabl Erinnerungen an den ihm persönlich befreundeten

Komponisten. Wir lesen da u. A.: In seiner früheren Wiener Zeit, zu Anfang der sechziger Jahre, hatte Brühns im Gasthaus „Zur schönen Laterne“ mit mehreren Freunden einen Tisch. Als er gewohnheitsmäßig eines Abends hinlief, fand er das ganze Lokal ausgeräumt und zu einem Ballsaal hergerichtet. Die „Plater-Milli“, eine der reichsten Wiener Salonsängerinnen, gab dort ihre Gesellschaft. Brühns wollte wieder weggehen, aber der Wirth ließ ihn nach und sagte, das Fräulein habe eigens angeordnet, daß sein Tisch respektirt werde: es sei daher für ihn und die anderen Herren am gewohnten Plage aufgedeckt. Brühns fand diese zarte Rücksicht „wunderniet“ und beschloß sich das Ganze mit vielem Behagen. Da wollte es das Nichtigste, daß der Klavierpauker in letzter Stunde erkrankte, ein Erziehungsmann aber nicht aufzutreten war. Allgemeine Niedergeschlagenheit und Hofflosigkeit. Die Mädchen streckten die Köpfe zusammen. Endlich löste sich der Anmel und ein halbes Duzend der schönsten, die Festbesucher an der Spitze, kam auf den Tisch los. Fräulein Milli hielt eine feierliche Ansprache an Brühns, die mit der verzagten Bitte endigte, ihr aus der Noth zu helfen. Und Brühns ließ sich nicht lange bitten, sondern setzte sich an den Flügel und spielte den ganzen Abend, was von ihm verlangt wurde. Dafür bekam er nach jedem Tange von einem anderen hübschen Mädchen einen Kuß und nach der ersten Quadrille von der Fräulein Milli drei. Das Lustige daran ist, daß er stolz auf dieses verhängliche Erlebnis war und es mir ganz ausführlich mit allen Einzelheiten erzählte, fast in demselben Athem, mit welchem er von seiner traurigen Hamburger Jugendzeit sprach. Was hätte manche vornehme Dame darum gegeben, wenn er in ihrem Salon nur ein einziges Stück vortragen hätte. Ich war einmal bei einer großen, ihm zu Ehren veranstalteten Gesellschaft, wo es hoch herging in Rheinwein, Austern und Champagner. Da kam die Hausfrau und bat ihn um einen „kleinen, ganz kleinen“ Klaviervortrag. Brühns war ergrünnet über die Zumuthung, die er gleichwohl nicht abschlagen durfte, ließ sich halb mit Gewalt an den offenen Konzertflügel hinzerren, klangte die Hälfte der von ihm bearbeiteten „Mittelschen Gavotte“ in wahrhaft schrecklicher Weise herunter, schlug dann mit beiden Händen auf einmal in die Tasten, daß eine ohrenzerrührende Dissonanz erscholl, schrie: „Sie sehen, es geht beim besten Willen nicht“ und lief wüthend davon.

* **Verschiedene Mittheilungen.** Der jüngst schon angegebene Vortragabend des heimischen Recitators F. Hem y wird Mittwoch, den 12. Dezember, im Saal zum „Schützenhof“ stattfinden. Das Thema dieses Abends wird, wie schon bemerkt, die Recitation des großen Epos „Die Geißlerin“ von Josef Lauff bilden.

Arthur Schnitzlers neuestes Drama: „Der Schleier der Beatrice“ kam am Freitag nach mehrfachen Versögerungen auf die Bühne des „Lob-theaters“ in Berlin. Das in Vers und Prosa geschriebene Werk ist ein farbespränghendes Renaissance-Gemälde von bizarrer Kühnheit. Man nahm die drei ersten Akte mit Enthusiasmus, die beiden letzten aber mit immer stärkerem Widerdruck an.

Die Gräfin starb polemische und satirische neue Komödie: „Flachmann als Erzieher“ hatte bei ihrer ersten Aufführung im Dresdener Hoftheater vor ausverkauftem Hause einen sehr starken Erfolg.

Arthur Sullivan hat eine fast vollendete Oper: „Die Smaragdinsel“, hinterlassen.

Ein werthvoller Fund ist, wie der „Post. Ztg.“ gemeldet wird, in Pompeji gethan worden. Ausgrabungen in der Gebäudegruppe nördlich von Pompeji brachten wohl erhalten eine 1,19 Meter hohe griechische Broncestatue zum Vorschein. Sie stellt einen Jüngling dar, ist von vorzüglicher Arbeit und zeigt den Kunststil des fünften Jahrhunderts.

Die Temperatur einer Acetylenflamme ist bisher recht verschieden geschätzt worden, und zwar von 2100 bis 2420 Grad. Die Versuche haben theilweise sogar nur einen Werth von 1400 Grad ergeben. Jedenfalls sind einige Theile der Flamme so heiß, daß sie den Schmelzpunkt des Platins übersteigen. Nun hat der englische Physiker Nichols neuerdings sorgfältige Messungen mittels eines Apparats angestellt, der aus feinem Platin- und Platinrhodium-Draht bestand. Es ergab sich die Temperatur des heißesten Theils der Acetylenflamme zu 1920 Grad, während die einer gewöhnlichen Gasflamme in einer gleichartigen Prüfung die Temperatur von 1780 Grad zeigte, die auch noch einige Grade über dem Schmelzpunkt des Platins liegt.

Weihnachts-Geschente!

Das nützlichste Weihnachts-Geschenk ist ein Möbelstück, denn es hat bleibenden Werth und dient zur Verschönerung des Heims!

Ich empfehle als zu Geschenken besonders geeignet:

Sauerntische, Servirtische, Credenzen, Speisetische, Buffets, Verticows, Crèmeaux, Nähtische, polirte Tische, Stühle, Staffeleien, Stagèren, Wandbretter, Säulen, Postamenten, Palmständer, Salonschränke, Volkergarnituren, Sophas, Schreibtische, Hausapotheken, Cigarrenschränke, Compl. Betten, einzelne Setztische, Nachtschränke, Waschkommoden, Toiletten, Spiegelschränke, sowie alle sonstigen Einzeilmöbel in unübertroffener Auswähl, in gediegenen Fabrikaten, besonders preiswerth.

Ich lade zur Besichtigung meiner Lager, darunter auch

30 complete Musterzimmer

ergebenst ein.

48 Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstraße.

Joseph Wolf,

48 Friedrichstraße 48,
nahe Schwalbacherstraße.

Eigene Werkstätten. — Telefon 2321 und 2006.

Restaurant zum Erbprinzen,
Rauertindplatz 1.
An beiden Andreasmarkttagen empfehle ich:
Gänsebraten,
Gänselein,
Das im Topf,
sowie eine reichhaltige Speisekarte.
Hochachtungsvoll
Albert Lücke.

Weinstube Grabenstrasse 18.
Während dem Andreasmarkt:
Gans mit Kastanien
Hasenbraten,
Hasenpfeffer.
Hierzu ladet höflichst ein
Peter Kögler.

„Restaurant zur Hopfenblüthe“,
Rörnerstraße 7
(direct am Kaiser-Friedrich-Ring).
Andreasmarkt. An beiden Markttagen:
Dippe-Was.
Prima Germania-Bräu. Keine Weine.
H. Apfelwein.
Kühnheitsvoll
M. Wolter.

Restoration Römerberg 21.
An beiden Andreasmarkttagen:
Großes
Schlachtfest,
bogn freundlich einladet
Wilhelm Rossel.

Confetti
per Pfd. 30 Pf.
Fr. Rompel,
Neugasse, Ecke Mauergasse.

Zu Nicolaus
empfehle ich Braunschweiger und Holländer
Gonigkuchen, alle Sorten fr. Nürnberger
Lebkuchen u. Pfefferküsse in größter Auswähl,
Thörner Natz., Silberbrand'sche Lebkuchen,
Kochener Pruntz u. Figuren, Adie Sailer
Leckerly, fr. Goll. u. Rhein. Speculatius,
sowie versch. andere Confecte in bekannter Güte.
W. Mayer,
Conditorei u. Conserveu, Schillerplatz 1.

Restaurant Sedan,
Sedanplatz,
groses, gut ventilirtes Lokal,
empfiehlt zu den
beiden Andreas-Markttagen
**Gänsebraten,
Entenbraten,
Rehrbraten,
Hasenbraten,**
sonstige reichhaltige Speisekarte
zu civilen Preisen.
Zwei Sorten hiesiges u. Culmbacher Bier.
Ja selbstgekollertem Apfelwein.
Frisch geschlachtet.

Restaurant z. Rheingold,
Heleneustraße 29.
An beiden Markttagen:
**Gänsebraten, Entenbraten,
Hasenbraten,**
sowie
sonstige reichhaltige Speisekarte.
Prima Weine.

Nur diese Woche
verkaufe die noch vorräthigen
Matelot-Hüte
ohne Unterschied des Werthes à Mk. 1.50.
Mützen für Kinder
(in Plüsch u. Tuch) ohne Unterschied des
Werthes à Mk. 1.—.
Geschw. Schmitt,
Inh. Fr. Mina Lotte,
37. Rheinstrasse 37.

Privat-Gesellschaft „Oriental“.
 In beiden Andreasmarkttagen:
Großer Jahrmarkts-Kummel
 im „Restaurant Lustig“,
 Herberstraße, Ecke Niehlstraße.
 U. A.: Auftreten des berühmten Musical-Clown
Les. Christiana.

Restauration Adolf Petry (Koch),
 Marktstrasse 8, Ecke Mauergasse.

Empfohle zu den Andreasmarkttagen:
Gans mit Kastanien,
 Gänseweissauer,
Has im Topf,
 Hasenbraten,
 Hebraten,
 Hebragout.
 Ausserdem führe reichhaltige Speisekarte, prima rauschen und alten Apfelwein.

Restaurant Göbel,
 Friedrichstraße 28.

Während der beiden Markttag an der reichhaltigen Speisekarte:
Gans mit Kastanien,
 Hasenbraten,
Has im Topf.
 Prima Weine. Neuer Apfelwein.
 Germania-Bier.

Sarzer Kanarienvogel
 und Weibchen von meinem mit 1. und 2. Ehrenpreisen, sowie goldener Medaille prämierten Stamme preiswerth zu verkaufen.
 Leicher, Luisenplatz 1a, 2 St. 15728

Putzerrüben (gelbe Rüben für Pferde) empfiehlt **Wilhelm Hohmann,** Sedanstraße 8. Telefon 564. 16310

Cognac 1.50,
 zart und mild im Geschmack, von der grössten und leistungsfähigsten deutschen Cognacbrannterei.
 Cognac 1 Stern per Flasche Mk. 1.50,
 do. 2 „ „ „ 1.90,
 do. 3 „ „ „ 2.40,
 do. 4 „ „ „ 2.90,
 Hennessy-Cognac von 5.- an,
 echten Rum u. Arac Literell. von 9.- an.
F. A. Dienstbach, Rheinstr. 82. 18393

Unfehlbar
 zu allen Backzwecken
Wehl
 à Pfd. 21 Pf., in 5- und 10-Pfd.-Säcken
 à Pfd. 20 Pf., bei mehr entspr. billiger.
C. Weiner, Spezial-Geschäft täglich
 Cier-Kuchen, 16288
 Mauergasse 17. Telefon 2350.

Süße Mandeln,
 so lange der Vorrath reicht, empfiehlt per Pfund
 Mk. 1.- bis Mk. 1.40 16535
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Weihnachts-Artikel.

Grosse neue Mandeln . . .	Pfd. 1.30
bittere	1.60
Gerieb. Cocoskerne . . .	— 50
(bester Mandelersatz)	
Neue Haselnusskerne . . .	— 80
Neues Cors. Citronat . . .	— 80
Orangeat	— 80
Extrakt. ital. Haselnüsse .	— 50
franz. Wallnüsse . . .	— 40
Neue Paraisisse	— 40
Rosinen	— 40
Cacothen	— 40
Sultaninen	— 60
beste Tafelrosinen . . .	1.-
Krautmangeln	1.20
Feinste Tafelrosinen . . .	— 70
Neue Feigen	— 25
Dalle-Tafelkugeln . . .	1.-
Datteln in Schachteln . .	— 85
Datteln	— 80
Reine Vanille-Chocolade . .	1.-
Fst. Confectmehl	10 Pfd. 1.80
Griesraffinade	10 „ 3.20
Puderraffinade	10 „ 3.60
Grösste Messin. Citronen 12 St.	— 85
Vanille in Stangen 15, 20, 30 u. 45 Pf.	
Roschwasser, Poitsache Hirschhornsalz, Ammonium, Backobladen, Streuzucker.	

Wilh. Heinr. Birck,
 Ecke Adelheid- u. Oranienstr.
 Telefon 216. 10540

Magen-Morsellen,
 wohlschmeckend, appetitanregend,
 täglich frisch,
 sowie
Königsberger Marzipan
 empfiehlt
Apotheker Blum's Flora-Drogerie,
 Gr. Burgetrasse 5. Telefon 2433.

„Hotel Einhorn.“
 Morgen Donnerstag und Freitag:
Has im Topf, sowie Gans mit Kastanien
 stets fertig!
 Guter Ausschank-Wein zu 25 u. 35 Pf. (Glas 0,2).
 Inhaber **Theod. Schmidt.**

Kohlen-Consum-Verein,
 Luisenstraße 24.
 Gute und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien (melirte, Ruß, Anthracit-Kohlen, Steinkohlen, Braunkohlen und Eier-Beifels, Anzündholz).
 Der Vorstand.

Steuer-Erklärung
 u. Vermögensanzeige, Beratung u. Ermäßigung. Herausgegeben von **Kirchhoff und Noack.**
 Kgl. Revisor u. Steuer-Beceidären.
 Enthält für 5 Jahre Formulare zu Abdrucken der eingereichten Steuer-Erklärungen und giebt sichere Auskunft über alle die Selbstverpflichtung u. Vermögen betreffenden Fragen. 16526
 Preis 2 Mark.
 Zu haben in allen Buchhandlungen oder beim Verlage **P. Planow,** Buchdruckerei, Moritzstr. 27.

Oberhemden
 von Mk. 3.60 an, fertig und nach Maass, tadelloser Sitz,
Militär- u. Nachthemden
 von Mk. 2.50 an, weisse u. bunte
Jacken, Beinkleider u. Hemden, Serviteurs, Kragen, Manschetten Cravatten und alle Arten **Unterzeuge** zu ausserordentlich billigen Preisen in grosser Auswahl. 16126

Moritzstr. **Kath. Ries,** Weberg. 15. 44.

Neu gebaut. **Luftkurort „Bahnholz“**
Café - Restaurant.
 22 Fremdenzimmer mit und ohne Pension, herrlichste Aussicht. Restauration zu jeder Tageszeit.
 Den vorerhlichen Vereinen zu Winter-Ausflügen, zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen. 12764
W. Hammer, Besitzer.
 Telefon 2232.

Patente Gebrauchsmuster-Schutz, 8001
 Waarenzeichen etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ingen.,
 Bahnhofstr. 16.
 Evidenz, echte und imitierte, Säubchen, Federn, Handschuhe zc. w. sorgfältig gewaschen, Substanzen aller Art. 15739
Anna Hinterhaus, Aroßstraße 10, 2.

Visiten-Karten
 in jeder Ausstattung
 fertigt die
L. Schellenberg'sche
 Hofbuchdruckerei
 Wiesbaden - Langgasse 27.

Gejang-Unterricht.
 Vorgüßliche Tonbildung. Vollständ. Ausbildung. **Gründlicher Clavier-Unterricht.** 15852
Frau Kapellmeister Thieme, Wöhrstr. 8, 1.

Rath in Rechtssachen
 erteilt
J. Kaschau,
 Bureau für Besorgung fremder Rechts-Angelegenheiten.
Bismarckring 14, Part.
 Telefon No. 2453.
 Hattestriche der Strassenbahn.
 Sprechstunden von 8 1/2-10 Vorm.,
 und von 2-4 Nachm. 14283

Zahn-Atelier Alb. Wolff,
 Michaelsb. 2 u. Walramstr. 27.
 Schmerz. Zahnop. Künstl.
 Zähne u. Garantie. Reparatur. sofort. 14563
 Golt. u. Krefl. w. angef. Launstr. 7, S. 2
Vorgüßl. Mittags- und Abendtisch
 findet bei jeder Herr in gutem Hause. Gest. Off. unter **V. L. 189** bitte an den Tagbl.-Verlag zu richten. 14785

Die Hausfrau muß
 sich stets überzeugen, daß der Kaffee angebrannt und daß das Backwerk frisch sei. Kuchen mit **Dr. Oetker's Backpulver** gebaden bleibt 3 Tage frisch.
 (Ka. 2778 g) P 143

Danksagung.
 Für die wohlthunenden zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Verluste unseres lieben Gatten und Vaters, des Schriftstellers
Matthias Isbert,
 sage ich allen Freunden und Bekannten, insbesondere denen, die in der letzten, schweren Zeit mir mit Rath und Hilfe zur Seite gestanden, sowie den Herren Kollegen unseres theuren Verstorbenen meinen innigsten Dank. 16337
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frau Isbert, Witwe.
 Wiesbaden, den 5. Dezember 1900.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, die uns bei dem Heimgang unseres lieben Sohnes, Bruders und Neffen,
Hugo Kolb, Apotheker,
 zu Theil geworden sind, sagen wir Allen unsern herzlichsten Dank. 16536
Familie Ludwig Kolb.

Rechts-Anwalt Büreau, Biehlstr. 20, giebt Rath u. Auskunft in Rechts-, Straf-, Steuer-, Gewerbe-, Ehe-, Erbschaft-, Testament-, Gütertrenn-, Erbchafts-, Unfall-, Miethe-, Concurs- u. Privatfachen, freibt Forderungen bei.
Zwei prachtvolle Villen, schönste Villenlage, mit räumigen zum Alleinbewohnen u. eine für zwei Herrschaften geeignet sind zum Preise von 100- und 130,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erbeten unter **L. W. 151** an den Tagbl.-Verlag.

Auf 1. Hypoth. auszuleihen
 ca. 30,000 Mk., auch getheilt, per gleich oder später. Offerten mit **G. N. G. 522** an den Tagbl.-Verlag zu richten.
 Günstige Gelegenheit für Anfänger!
 Wegen Aufgabe meiner Drogerie, verbunden mit Colonialwaaren zc., wird die massige Einrichtung mit sämmtlichen Standgeräthen u. Waaren sofort oder bis März 1901 billig abgegeben. 14914
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Mikroskop v. Leitz mit Objectiv 7, für 45 Mk. zu verk. Biehlstrasse 16, 1.
 Ein geb. br. Kachelofen, 240 Mtr. hoch, fertig geliefert, für 50 Mk. zu verkaufen.
 Ofenheizer **H. G.** Hellmunderstr. 28.
Alte Eisen- und Stahl- u. Th. Herren- Oberhemden, sowie ein Unterbett abzug. Anzusehen von 1-3 Uhr Mittags. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16476

Zu verkaufen
 1 ar. schmiedeeiserner Restaurationsherd u. 1 Speisekammer. Al. Schwalbacherstr. 8. 15706
Geschäftsräume mieten, 1. Stock und Parterre, Al. Schwalbacherstr. 8. Näheres **Rechtsh. 43a.** 7157

7-Zimmer-Wohnung
 zum 1. März, event. später, 1. Maximum 1800 Mk. gesucht **J. Meier,** Taunusstr. 29. 16541
Stallung für 2 Pferde mit Remise, möglichst Mitte der Stadt, zu mieten gesucht. Offerten unter **W. N. 43** an den Tagbl.-Verlag.

Gebildete Dame
 als Theilhaberinn zur Führung eines im Betriebe befindl. von Kurfernenden besuchten besseren Beis-Restaurants, auch Jahresgeschäft m. Pension mit 10-15,000 Mk. Einlage gesucht. Offerten sub **531** an **Kaasenstein & Vogler A.-G.,** Wiesbaden, Adolphsallee 7. 16066

Maschinenschreiberin
 kann Arbeit erhalten **Kapellenstr. 9, Stb. 1 Tr. 1.**
Großartige

Erfindung, noch in keinem Lande auf der Erde dagewesen, deshalb hochbedeutend für die ganze Welt, soll durch eine G. M. u. B. O. ausgebeutet werden. Gewinn ganz außergewöhnlich hoch. Jedermann kann sich von **Mk. 3000.-** an betheiligen, welche vorerst hälftig eingezahlt zu werden brauchen. Interessenten erhalten Näheres u. **2. 1900.** Gest. Offerten erbeten an die Annoncen-Expedition v. **G. L. Dausse & Co.,** Frankfurt a. M. (Pan.-No. P. 7489) P 19

Wiesbadener Civilstandsregister

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.
Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern
 Geboren. 26. Nov.: dem Metzgermeister Heinrich Langer e. S. 27. Nov.: dem Ländereigenthümer Philipp Schneider e. L., Philippine. 28. Nov.: dem Monteur Emil Kremer e. S., Georga Emil. 29. Nov.: dem Bahnarzt Charles Knoll e. L., Mary Dorothy Daisy; dem Kaufmann Friedrich Reinwald e. L., Anna Marie Emilie. 30. Nov.: dem Kaufmann Heinrich Bickhoff e. S., Heinrich Friedrich. 1. Dez.: dem Volkhoden Anton Schäfer e. S., Wilhelm Heinrich.
 Aufgeboden. Straßenbahnwagenführer Hermann August Wilhelm Bickhoff zu Berlin mit Emma Antje Sophie Dallmann das. Maurer Johann Follenbach zu Gilsbach mit Elise Schwan das. Metzgergehülfe August Oberbeimer hier mit der Wittwe des Ländereigenthümers Rudolf Runzendorf, Anna, geb. Thierfelder, hier. Hausbesitzer Philipp Landgrün hier mit Dorothea Kober hier. Gestorben. 3. Dez.: Elise, geb. Maus, Witwe des Maurers Carl Dietl, 52 J.

Aus auswärtigen Zeitungen und nach directen Mittheilungen.
 Geboren. Eine Tochter: Herrn Berg-Inspector Krenzl, Brühl. Herrn Rittmeister Albert Frenn, von Gahl, Borna.
 Verlobt. Fräul. Wiesel von der Schulenburg mit Herrn Ober-Leutnant Werner Adler von der Planitz, Bosen. Fräulein Elisabeth Roese mit Herrn Dr. phil. Albert Dahms, Dessau-Leipzig. Fräulein Hedwig Andloff mit Herrn Referendar Lorenz Karsten, Schwerin-Letzkow. Fräulein Christine Burgrastin und Gräfin zu Dohna-Schlobien mit Herrn Rittmeister Ernst Febr., von Gerodorf, Breglau. Frä. Gertrud Andrich-Inglin mit Herrn Regierungs-Baumeister Paul Weise, Leipzig-Schwargenberg. Fräulein Luise Lobe mit Herrn Stabsarzt Dr. Klauer, Ebersfeld-Magdeburg.
 Berechtigt. Herr Leigeordneter Dr. Borgelt mit Fräulein Ella Kranz, B.-Glabbad. Herr Bürgermeister Heinrich Esser mit Fräulein Rosa Boncker, Ludendorff-Rosenthal. Herr Syndikus Dr. Reubaus mit Fräul. Cläre Goebich, Charlottenburg.
 Gestorben. Herr Geh. Ober-Justizrath Dr. Franz Dehmer, Köln. Herr Rentner Fritz Reuboff, Köln. — Frau Hauptmann L. von Huth, geb. von Plotow, Gelsdorf.

Mehrere 1000 Meter farbige und schwarze Kleiderstoffe.

Kleiderstoffe.

Serie I 75 Pf., Serie II 1.25 Mk. per Meter,
Serie III 1.80 Mk. per Meter.

Diese Kleiderstoffe sind aussergewöhnlich preiswerth u. eignen sich besonders zu

Weihnachts-Geschenken

Frank & Marx, Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse.

Weihnachtsbitte

Augenheilanstalt für Arme.

Das Herannahen des schönen Weihnachtsfestes mahnt uns, wie alljährlich, an die Vereitlung des Weihnachtstisches für die bedürftigen Kranken unserer Anstalt zu denken. Vertrauensvoll wenden wir uns zu diesem Zweck an den vielbewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Mitbürger mit der herzlichen Bitte, uns durch Ueberweisung von Liebesgaben für unsere kleinen und großen Pflöge beiderlei Geschlechts unterstützen zu wollen.

Gaben jeder Art, über deren Empfang öffentlich quittirt wird, nehmen entgegen der Verwalter Schminke in der Anstalt, Elisabethenstr. 9 und Kapellenstr. 42, der Verlag des „Wiesbadener Tagblatt“, sowie die unterzeichneten Mitglieder der

Verwaltungs-Commission: F 202

- Wilhelmi, Oberstleutnant a. D., Vorsitzender, Kapellenstr. 32,
- Dr. Pagenstecher, Professor, dirig. Arzt, Kapellenstr. 34,
- Fr. Knauer, Emserstr. 59,
- Stumpff, Ober-Regier.-Rath a. D., Rheinstr. 71,
- H. Valentiner, Consul a. D., Nerothal 29.

Atelier Walter, Selenenstraße 25, Part.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube mir mein Atelier in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Vergrößerungen auf Bromsilber-Platin, sowie Original-Aufnahmen in allen Größen (Aquarell-Malereien) in garantirt bester Ausführung bei billigster Berechnung.

Preise der Bilder: 6 Bist 3.50 Mk., 6 Cabinet 8 und 10 Mk.
12 „ 6. — „ 12 „ 15 und 18 „

Sonntags den ganzen Tag geöffnet.

Bitte meinen Schaufenster Westtrigasse zu beachten.

Für Weihnachts-Geschenke.



Grosses Lager in alten ächten ital. u. deutschen Meistergeigen u. Celli, ebenso neue von den billigsten bis zu den feinsten. Grosse Auswahl in Bogen, Kästen, Guitarren, Mandolinen, Zithern, Flöten, Trompeten, Pulten, mech. Musikwerken, Mund- und Ziehharmonikas, Automaten, Phonographen und alle sonstige Instrumente und Bestandtheile. 15979

ff. Saiten aller Instrumente. ff. Pianos von 450 Mk. an.

Rich. Weidemann,

Gr. Burgstrasse 17. Gr. Burgstrasse 17.
Atelier für Streich-Instrumentenbau und Reparaturen.

Restaurant „Zum Blücher“,

Gartenhaus, Blücherstrasse 6.

Centralpunkt des Andreas-Marktes.

Klimm-Bimm I. Güte.

Empfehle während der Markttag meine Lokalitäten bestens.

Prima Germaniabrau.

Weine I. Firmen. Ausserdem exquisite Speisekarte.

Specialität: Gefüllte Gans, Has im Topf, Entenbraten.

Während der ganzen Tage reichhaltige Speisekarte. 16452

Carl Trost.

Weihnachts-Verkauf.

Von heute ab

bedeutende Preisermässigung auf

fertige Confection,

Jaquets, Paletots, Capes, Abendmäntel, Costumes und Stoffe.

Martin Wiegand,

Langgasse 37. — Telephon No. 2492. 15982

Als

passende Weihnachts-Geschenke empfehle Cigarren und Cigaretten in 100-, 50- und 25-Stück-Packung in jeder Preislage und anerkannt guter Qualität.

Carl Henk, Gr. Burgstrasse 17. 16516

Artikel für Kranke, Wöchnerinnen u. Kinder, als:

Armbinden und Fingerlinge,
Bettunterlagen in reicher Auswahl,
Bilder von Mk. 7.50 an,
Bruchbänder mit und ohne Feder zu realen Preisen,
Byrrhin und Vaseline,
Carbol und Carbolwasser,
Carlsbader Wärmeflaschen,
Catheter und Bongies,
Olystirspritzen von Weichgummi, Hartgummi, Glas und Zinn,
Desinfectionslampen und Desinfectionsmittel,
Einnehmgläser und Trinkröhren,
Eisbeutel in verschiedenen Qualitäten,
Gesundheitsbinden für Damen,
Gummistrümpfe und Gummibinden,
Guttapercha und wasserdichte Verbandstoffe,
Halsbeutel und Halspinsel etc.,
Handtragen zum Transportieren von Kranken,

Hirsespren und Hirsesprenklassen,
Inhalationsapparate von Mk. 1.50 an,
Irrigateur, complet, von Mk. 1.50 an,
Keilrahmen, gegartel und gepolstert,
Kinderseife und Kinderschwämme,
Kinderpuder,
Krankentassen und Einspehmilchgefäße,
Krankentische, Krücken,
Leibbinden in reicher Auswahl u. nach Maass,
Luftkissen, rund und eckig, in allen Grössen,
Lysol zu Fabrikpreisen,
Maximal- u. Minimum-Thermometer,
Medicinische Seifen,
Milchzucker, Löffel und scharf,
Mundspatel und Zungenreiniger,
Morphiumspritzen und Nadeln,
Nabelbruchbänder f. Kinder u. Erwachsene,
Nasen- und Ohren-Douchen und Spritzen,
Sauger und Saugflaschen für Kinder,

Soxhlet-Apparate,
Spucknapfe und Stechbecken,
Umschlagwärmer,
Urinflaschen und Urinale,
Verbandgaze und Verbandmull,
Verbandschienen,
Verbandtücher,
Verbandwatte, chem. rein, sterilisirt und präparirt,
Wärmeflaschen od. Bettflaschen,
Wasserdichte Bettunterlagen,
Wasserdichte Kinderschürzen und Lätzchen,
Wasserkissen,
Wasserumschläge,
Wundspritzen in allen Grössen,
Zahnringe,
Zimmer-Thermometer,
Zimmer-Closets, geruchlos, in allen Preislagen, 15606

empfiehlt zu billigsten Preisen bei nur guten Qualitäten

Gottlob Kurz, Sanitäts-Magazin,

Telephon 2374.

6. Bahnhofstrasse 6.

Handarbeit.

Häbische Säuer 60 Pf., Bettlaken 85 Pf., Decken von 4 Pf. an bis zu den grössten, Tisch-, Kommode- und Bettdecken. Breiter Congrestoff-Einlag 25 Pf., extra gut und 1.70 Mk. breit, 85 Pf. Gehäkelte Spitzen 20 Pf. bis zu den feinsten Neuheiten, Muster von 5 Pf. an. Buntle-Bändchen, Garn, Ringe, sowie fertige Handarbeiten nur billig. 14570

Hülfsfrüchte,

bekannt, best. fochende Qualitäten, empfiehlt bei Mehrabnahme entsprechend billigt 16293

H. Zimmermann, Neugasse 15.

Socken, Strümpfe

— billig und gut —

empfiehlt in grosser Auswahl

Friedr. Exner,

Wiesbaden — Neugasse 14. 16184

S. Guttmann & Co., Webergasse 8,

Weihnachts-Ausverkauf

in

wollenen Kleiderstoffen, Waschstoffen, Seidenstoffen, seidenen und wollenen Blousen, Unterröcken jeder Art, Morgenröcken, Costumeröcken, fertigen Hauskleidern, Zier- und Hausschürzen etc. etc.

mit 15—50 Proz. Preis-Ermässigung.

Sämmtliche Leinen- u. Baumwollwaaren, sowie fertige Bett- u. Leibwäsche mit bedeutender Preisreduction

Weihnachtsbitte der Blindenanstalt.

Auf Weihnachten, das Fest der gebenden Liebe, wird allerwärts gerüstet. Etwa 80 Pflügel unserer Anstalt sehen froh erwartenden Herzens dem Feste entgegen. Günstig bitten wir, wie in früheren Jahren, ihrer Gedanken zu wollen und uns zu helfen, diesen Armen, die den Festesglanz selbst nicht zu schauen vermögen, ein fröhliches Fest zu bereiten, damit Freude und Dank ihr inneres Leben erhelle.

Fast alle unsere Jügelinge sind völlig vermögenslos und auf die werththätige Nächstenliebe ihrer Mitmenschen angewiesen. Wir dürfen deshalb wohl zuversichtlich hoffen, daß unsere Weihnachtsbitte nicht vergebens hinausgeht. Gütige Gaben werden außer dem unterzeichneten Vorstand mit herzlichem Danke entgegengenommen von Inspector **Class**, Blindenanstalt, Balkmühlstraße 13, Frau **Schütz**, Blindenheim, Emserstraße 51, Kaufmann **Enders**, Michelsberg 32, und im Tagblatt-Verlag. P 204

Der Vorstand der Blindenanstalt.

Abegg, Rentner, Frankfurterstraße 20. **Gaab**, Rentner, Balkmühlstraße 15. **Dr. Keller**, Prälat, Friedrichstraße 30. **Koch-Filius**, Rentner, Emserstraße 53. **Knauer**, Rentner, Emserstraße 59. **Krekell**, Landesrath, Dogheimerstraße 28. **Rehorst**, Rentner, Mainzerstraße 18. **Sartorius**, Landesdirector, Rheinstr. 36. **Wickel**, Rector, Emserstr. 73.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts.
Verkauf enorm billig.

Putz- und Weisswaaren.

August Weygandt, Langgasse 8.

Schuhwaaren.

Von jetzt bis Weihnachten Verkauf meiner sämmtlichen Schuhwaaren zu enorm billigen Preisen. Mein Lager bietet größte Auswahl aller Arten Winter-Schuhwaaren, sowie Schuhe und Stiefel jeder Art von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. Beste Gelegenheit für Jedermann, nur wirklich gute und dauerhafte Waare enorm billig einzukaufen.

Einlege- und Ausnah-Sohlen in größter Auswahl. Reparaturen schnell, gut und billigst.

Joseph Fiedler,
9. Mauritiusstraße 9.

Photogr. Atelier V. Acker,

9. Marktstrasse 3, neben dem Königl. Schlosse.

Um meinen verehrten Kunden für ihre Weihnachts-Bestellungen eine prompte Bedienung zusichern zu können, bitte ich um möglichst baldige Uebertragung der geschätzten Aufträge.

Achtungsvoll **V. Acker.**

Beste Ausführung. — Niedere Preise.



Bügeleisen von Fr. 2.75 an.
Plätteisen, Bügelstühle, geschmied., billigst. 12492

Franz Flössner, Weichstraße 6.

Lanesen & Gawlick

Laden:
Gr. Burgstrasse 10.
Zugang zur Fabrik:
Dotzheimerstrasse 55 und verlängerte Blücherstr.

Färberei und chem. Waschanstalt

für Damen- u. Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel- und Decorations-Stoffe etc. Gardinen-Wasch- und Spanncerei-Decorir-Anstalt. Annahmestelle: 14335 Moritzstrasse 12 bei Fr. Stolzenberg. Schnellste Bedienung. Mässige Preise.

Tischdecken

von 6 Mark bis 50 Mark empfehlen in grösster Auswahl bei anerkannt guten Qualitäten. 16326

J. & F. Suth,

Museumstrasse 4, Ecke Delaspostrasse 3. Bis Weihnachten auch Sonntags bis 7 Uhr Abends geöffnet.

Hübsches u. nützliches Weihnachts-Geschenk

ist eine feine Jagdweste u. Arbeitsweste in doppelt geflickt von Fr. 1.18 an, in reiner Schafwolle, sowie in Hand geflickt, praktische Pulver 4 u. 6 Mt., in Seidewolle 7 u. 9 Mt., Unterröcken, Jacken, Hemden in groß u. klein, vom billigsten bis zu den reinwollenen. Großer Vollen handgeflickte Unterröcke in hübschen Mustern zu 4 u. 6 Mt., in einfach, sehr kurz, von 16 Pfg. an. Kinder-Jäckchen u. Kleidchen, hübsche Auswahl Kapuzen, Mützen, Tücher, Ebstols, Handschuhe von 20 Pfg. an. Wunderhübsche Handarbeiten, fertig u. angefangen, von 4 Pfg. an bis zu den feinsten Neuheiten. Bitte einen Versuch zu machen. **Neumann**, Eidenboergasse 11 u. Marktstraße 22. 15989

St. Nicolaus.

Des gebreten Holländer Herrschaften empfehle meinen ächten Holl. Speculatius, Letterbäufel, Borsbladen, Chocoladestetter u. **W. Mayer**, Conditorei u. Conservei, Schillerplatz 1.

Grosse Recitation Mittwoch, den 12. Dezember, im Saale „Zum Schützenhof“: Die Geisslerin

von **Josef Lauff**
durch den heimischen Recitator **J. Hemp**. Eintrittskarten sind zu haben in den Buchhandlungen Wiesbadens und durch Abonnement à 2 Mk. und 1 Mk. Anfang 7 1/2 Uhr.

Modes.
Helene Stolzenberg, Moritzstrasse 12, empfiehlt ihr grosses Lager garn. u. ungar. Damen- u. Kinder-Hüte wegen vorgerückter Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Speciell Toque und Kapotten, darunter eleg. Modelle, als Weihnachtsgeschenke geeignet. Schleier, Bänder, Jabots, Pompadours.

Confetti

in 25 Pfd.-Säcken, ausgewogen und in Packeten. Für Wieder-Verkäufer billigste Engros-Preise.

A. Hoepfner, Bismarckring, Ecke Reichstraße.

Preisermässigung auf Conserven.
Junge Erbsen v. 2 Pfd. Dose v. 45 Pfg. an. Junge zarte Schneidebohnen v. 2 Pfd. Dose von 32 Pfg. an. Spargel, Carotten, Bruch- u. Buffbohnen. **J. Schaab**, Grabenstr. 3. Zarte Schneidebohnen per Pfd. 20 Pfg. Sauerkraut bei 10 Pfd. 7 Pfg. 16246

Citronen

neuer Ernte, vollst. große Frucht, Balmüsse, Hafelnüsse, Daucinaronen, Patein, Korb- und Franzosen empfiehlt

J. Hornung & Co., Säuerergasse 3. Telefon 392.

Für Wiederverkäufer vortheilhafteste Beausstellung. **Schinken 67 Pfg.**, Schinken, in Stücken von 3—6 Pfd., sehr fein, nicht scharf, empfiehlt 16138

A. Nicolay, Ecke Adelheid- und Karlstraße 22. Telephon 2302.

Zum Confectbacken

empfehle **Ammonium, Potasche, Rosenwasser, Citronat, Orangeat**, alle Gewürze u. in bester Qualität u. zu billigsten Preisen. 16257

A. Berling, Drogerie, Große Burgstraße 12.

G. Birn. 6 Pfg. Friedrichstr. 44. S. 2. Kapp.

Grosser Weihnachts-Ausverkauf

enorm billig.

Gerstel & Jsrael,

Langgasse 33. 16382